

**VOLKSWAGEN**

AKTIENGESELLSCHAFT

*Halbjahresfinanzbericht*

Januar - Juni

*2015*

# Wesentliche Zahlen

## VOLKSWAGEN KONZERN

Mengendaten <sup>1</sup>	2. QUARTAL			1. HALBJAHR		
	2015	2014	%	2015	2014	%
Auslieferungen an Kunden (Tsd. Fahrzeuge)	2.552	2.623	-2,7	5.039	5.066	-0,5
davon: im Inland	353	337	+4,7	668	626	+6,7
im Ausland	2.198	2.286	-3,8	4.371	4.440	-1,5
Absatz (Tsd. Fahrzeuge)	2.483	2.645	-6,1	5.090	5.207	-2,2
davon: im Inland	343	339	+1,3	668	644	+3,8
im Ausland	2.140	2.306	-7,2	4.422	4.563	-3,1
Produktion (Tsd. Fahrzeuge)	2.593	2.669	-2,8	5.314	5.234	+1,5
davon: im Inland	693	653	+6,1	1.395	1.314	+6,2
im Ausland	1.900	2.016	-5,8	3.919	3.920	-0,0
Belegschaft (Tsd. am 30.06.2015/31.12.2014)				597,8	592,6	+0,9
davon: im Inland				273,9	271,0	+1,0
im Ausland				324,0	321,5	+0,8

Finanzdaten nach IFRS in Mio. €	2. QUARTAL			1. HALBJAHR		
	2015	2014	%	2015	2014	%
Umsatzerlöse	56.041	50.977	+9,9	108.776	98.808	+10,1
Operatives Ergebnis vor Sondereinflüssen	3.662	3.330	+10,0	6.990	6.186	+13,0
Sondereinflüsse	-170	-	x	-170	-	x
Operatives Ergebnis	3.492	3.330	+4,9	6.820	6.186	+10,3
in % vom Umsatz	6,2	6,5		6,3	6,3	
Ergebnis vor Steuern	3.696	4.420	-16,4	7.664	7.777	-1,5
in % vom Umsatz	6,6	8,7		7,0	7,9	
Ergebnis nach Steuern	2.731	3.249	-15,9	5.663	5.716	-0,9
Ergebnisanteil der Aktionäre der Volkswagen AG	2.671	3.186	-16,2	5.558	5.581	-0,4
Cash-flow laufendes Geschäft	4.147	1.848	x	7.766	3.347	x
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	3.668	3.312	+10,8	6.993	6.236	+12,1
Konzernbereich Automobile <sup>2</sup>						
EBITDA <sup>3</sup>	6.019	5.710	+5,4	11.859	10.953	+8,3
Cash-flow laufendes Geschäft	6.861	6.137	+11,8	11.553	8.388	+37,7
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft <sup>4</sup>	3.572	3.167	+12,8	6.761	5.469	+23,6
davon: Sachinvestitionen	2.581	1.953	+32,1	4.652	3.578	+30,0
in % vom Umsatz	5,3	4,3		4,9	4,1	
Entwicklungskosten (aktiviert) <sup>5</sup>	1.033	1.205	-14,3	2.170	2.396	-9,4
in % vom Umsatz	2,1	2,7		2,3	2,8	
Netto-Cash-flow	3.288	2.970	+10,7	4.791	2.919	+64,2
Netto-Liquidität am 30.06.				21.489	13.979	+53,7

1 Mengendaten inklusive der nicht vollkonsolidierten chinesischen Gemeinschaftsunternehmen. Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Die Auslieferungen von 2014 wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert.

2 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

3 Operatives Ergebnis zuzüglich des Saldos aus Zu-/Abschreibungen auf Sachanlagen, aktivierte Entwicklungskosten, Vermietvermögen, Goodwill und Finanzanlagen gemäß Kapitalflussrechnung.

4 Ohne Erwerb und Verkauf von Beteiligungen: 2. Quartal 3.518 (3.147) Mio. €, 1. Halbjahr 6.672 (5.849) Mio. €.

5 Siehe Tabelle Seite 35.

# Wesentliche Fakten

- › Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns liegen mit 5,0 (5,1) Mio. Fahrzeugen auf Vorjahresniveau; Rückgänge in Osteuropa, Südamerika und Asien-Pazifik – höhere Nachfrage insbesondere in Westeuropa
- › Umsatzerlöse des Konzerns mit 108,8 Mrd. € um 10,1 % über Vorjahr; positive Effekte aus Wechselkursen
- › Operatives Ergebnis steigt in regional sehr unterschiedlichem Marktumfeld um 0,6 Mrd. € auf 6,8 Mrd. €
- › Sondereinflüsse aus Restrukturierungsmaßnahmen im Lkw-Bereich; Operatives Ergebnis vor Sondereinflüssen bei 7,0 (6,2) Mrd. €
- › Ergebnis vor Steuern beträgt 7,7 (7,8) Mrd. €; At-Equity-Ergebnis der chinesischen Joint Ventures auf Vorjahresniveau, Belastungen aus Fair-Value-Bewertung im Finanzergebnis
- › Cash-flow aus dem laufenden Geschäft des Konzernbereichs Automobile übertrifft mit 11,6 Mrd. € den Vergleichswert des Vorjahres um 3,2 Mrd. €; Sachinvestitionsquote beträgt 4,9 (4,1) %
- › Netto-Liquidität im Automobilbereich in Höhe von 21,5 Mrd. €; Kapitalerhöhung im Finanzdienstleistungsbereich wirkt liquiditätsmindernd, erfolgreiche Platzierung einer Hybridanleihe stärkt die Kapitalausstattung im Automobilbereich
- › Konzernmodelle begeistern Kunden:
  - Volkswagen Pkw präsentiert erstmals die Neuauflage des legendären Scirocco GTS sowie die progressive Studie C Coupé GTE
  - Weltpremiere des Audi Q7 e-tron – der erste Plug-in-Hybrid mit Otto-Motor und quattro-Antrieb
  - ŠKODA feiert die China-Premiere seiner neuen Modelle Superb und Fabia
  - Porsche zeigt in New York erstmals den neuen Boxster Spyder
  - Lamborghini zelebriert mit dem Aventador LP 750-4 Superveloce und dem Aventador LP 700-4 Pirelli Edition sein zehnjähriges Jubiläum auf dem chinesischen Markt
  - Bei Volkswagen Nutzfahrzeuge debütiert die sechste Generation der beliebten T-Baureihe
  - MAN begeistert mit PS-starkem Sondermodell TGX D38 „100 Years“

# Wichtige Ereignisse

## MESSEN UND VERANSTALTUNGEN

Im ersten Halbjahr 2015 stellten die Marken des Volkswagen Konzerns auf zahlreichen Messen und Veranstaltungen ihre neuen Produkte vor.

### New York International Auto Show

Die Marke Volkswagen Pkw präsentierte auf der New York International Auto Show gleich vier neue Varianten des Kultautos „The Beetle“ – zwei Coupés und zwei Cabriolets. Außerdem feierte der neue Golf Alltrack sein Debüt auf dem US-amerikanischen Markt.

Porsche startete mit der Weltpremiere des neuen Boxster Spyder in die Cabrio-Saison 2015. Der puristische Sportwagen ist das neue Spitzenmodell der offenen Zweisitzer und bewahrt die Eigenständigkeit des vorherigen Spyder, der mittlerweile Kultstatus erreicht hat: Sein klassisches Stoffverdeck wird manuell geöffnet und geschlossen, das Getriebe gibt es ausschließlich mit Handschaltung.

### Auto Shanghai 2015

Auf der Auto Shanghai 2015 präsentierte die Marke Volkswagen Pkw in einer Weltpremiere die Neuauflage des legendären Scirocco GTS, der in Anlehnung an den Golf GTI im Jahr 1982 zum ersten Mal auf den Markt kam. Das neue Modell wird von einem 162 kW (220 PS) starken TSI-Motor angetrieben und ist optional – wie sein Vorgänger von 1982 – mit roten Zierstreifen erhältlich, die von der Motorhaube über das Dach bis zur Heckklappe reichen. Ein weiteres Highlight auf dem Messestand war die erstmals gezeigte Studie C Coupé GTE. Die über fünf Meter lange Limousine für den chinesischen Markt verbindet Exklusivität mit Perfektion und Emotion und gibt einen Ausblick auf das künftige Design sportlicher Limousinen. Der innovative Plug-in-Hybridantrieb des C Coupé GTE mit einer Systemleistung von 180 kW (245 PS) stellt ein Drehmoment von beeindruckenden 500 Nm zur Verfügung. Abgerundet wurde der Messeauftritt der Marke Volkswagen Pkw von der Weltpremiere des speziell für den chinesischen Markt entwickelten Gran Santana und der Präsentation des Golf GTI aus der Fertigung im südchinesischen Foshan.

Die Marke Audi stellte in Shanghai gleich drei Weltneuheiten mit innovativem Plug-in-Hybridantrieb vor. Der Audi Q7 e-tron 2.0 TFSI quattro ist das erste Plug-in-Hybridfahrzeug mit Otto-Motor und quattro-Antrieb und wurde speziell für die Märkte China, Singapur und Japan entwickelt. Der 270 kW (367 PS) starke SUV verbraucht im Durchschnitt lediglich 2,51 Kraftstoff auf 100 km, seine Gesamtreichweite beträgt 1.020 km; im rein elektrischen Modus kann der Q7 e-tron bis zu 53 km zurücklegen. Exklusiv für den chinesischen Markt stellte Audi den geräumigen, nachhaltigen und gleichzeitig sportlichen Audi A6 L e-tron vor. Die auf der Langversion des A6 basierende Limousine besitzt einen Plug-in-Hybridantrieb mit einer Systemleistung von 180 kW (245 PS), der durchschnittliche Verbrauch liegt bei nur 2,21 auf 100 km. Der A6 L e-tron wird im Werk Changchun des Joint Ventures FAW-

Volkswagen gefertigt. Neben den Serienfahrzeugen beeindruckte Audi mit der erstmals zu sehenden Studie prologue allroad. Der Fünftürer interpretiert die typischen offroad-Elemente auf neue, sportliche Weise und deutet die Designzukunft der Marke an. Der quattro Plug-in-Hybridantrieb stellt eine beeindruckende Systemleistung von 540 kW (734 PS) zur Verfügung.

Die Marke ŠKODA feierte auf der Auto Shanghai die China-Premieren ihrer Modelle Superb und Fabia. Der Superb ist das Flaggschiff der tschechischen Marke und steht seit 2001 an der Spitze der Modellpalette. Für den chinesischen Markt wird die beliebte Mittelklasse-Limousine mit drei verschiedenen Motorisierungen angeboten, von 110 kW (150 PS) bis 162 kW (220 PS). Alle Modelle sind mit Doppelkupplungsgetriebe DSG ausgestattet. Mit dem neuen Fabia bringt ŠKODA erstmals die neue, moderne Designsprache der Marke in Serie. Der Kleinwagen wird für chinesische Kunden in zwei Motorisierungen angeboten, mit 66 kW (90 PS) und 81 kW (110 PS).

Mit dem Showcar 20V20 sprach die Marke SEAT vor allem junge Messebesucher an. Der kraftvolle und dynamische SUV verbindet in besonderem Maße Sportlichkeit mit vielseitiger Nutzbarkeit und zeigt zudem die systematische Weiterentwicklung der vielgelobten Designsprache der spanischen Marke. Dank der SEAT Connect Technologie ist das Fahrzeug in die vernetzte Welt eingebunden; ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Sprachsteuerung.

Nach dem gelungenen Debüt in Genf war die Studie EXP 10 Speed 6 der Marke Bentley in Shanghai erstmals in Asien zu sehen. Der zweisitzige Luxus-Sportwagen vereint britisches Design und detailverliebte Handwerkskunst mit moderner Technologie und extremer Leistung. Das Showcar teilte sich die Bühne mit den überarbeiteten Modellen Continental GT und Flying Spur sowie mit der Motorsport-Version Continental GT3.

Das Highlight auf dem Messestand der Marke Porsche war die Weltpremiere der Style Edition der Modelle 911 Carrera und Boxster, die mit einem attraktiven Ausstattungspaket und vielen optischen Extras überzeugen. Die erstmals in Asien gezeigten Modelle Porsche 911 GT3 RS und Porsche Targa 4 GTS rundeten den Auftritt der Marke ab.

Die italienische Supersportwagenschmiede Lamborghini feiert 2015 ihr zehnjähriges Jubiläum auf dem chinesischen Markt. Zu diesem Anlass präsentierte Lamborghini in Shanghai den Aventador LP 750-4 Superveloce – das schnellste und emotionalste Modell der Marke – sowie den exklusiv ausgestatteten Aventador LP 700-4 Pirelli Edition, in dem sich die langjährige Zusammenarbeit zwischen dem Autobauer und dem italienischen Reifenhersteller widerspiegelt.

Auch die Nutzfahrzeugmarken Scania und MAN waren auf der Auto Shanghai vertreten und stellten PS-starke Zugmaschinen für besonders große Kilometerleistungen im Riesenreich China vor. Bei Scania war der 353 kW (480 PS) leistende G 480 6x2 zu sehen, MAN präsentierte den TGX 28.480, ebenfalls mit 353 kW (480 PS).

#### GTI-Treffen am Wörthersee

Beim jährlichen Treffen der GTI-Fan-Gemeinde am Wörthersee in Österreich zog vor allem die seriennahe Studie Golf GTI Clubsport das Interesse der Besucher auf sich. Das Jubiläumsmodell zum 40. Geburtstag des GTI im kommenden Jahr feierte in Österreich seine Weltpremiere. Mit 195 kW (265 PS) und einer Boost-Funktion, die eine temporäre Leistungssteigerung von rund 10% zur Verfügung stellt, soll der GTI Clubsport 2016 als bisher stärkster GTI in Serie gehen. Das individualisierte Interieur und besondere Karosseriedetails, wie zum Beispiel ein komplett neuer Stoßfänger oder ein innovativer Dachkantenspoiler, rundeten den exklusiven Auftritt ab. Eine zweite Weltpremiere war die Vorstellung des Golf GTE Sport, der die GT-Tradition von Volkswagen in die Welt von morgen transferiert. Die innovative Studie besitzt eine Karbon-Karosserie und ist mit einem Plug-in-Hybridsystem ausgestattet, das 295 kW (400 PS) leistet und das Fahrzeug auf maximal 280 km/h beschleunigt. Mit dem Golf GTI Dark Shine lieferten Auszubildende von Volkswagen und Sitech Sitztechnik aus Wolfsburg einen eindrucksvollen Nachweis der hochwertigen und praxisnahen Ausbildung im Konzern. Das von Hand lackierte Fahrzeug besticht durch eine auffällige, zweifarbige Lackierung. Im Inneren wird das Farbkonzept unter anderem bei den Sportschalensitzen fortgeführt. Der eigens für dieses Modell modifizierte 2.0 TSI-Motor leistet 290 kW (395 PS). Mit dem Golf Variant Biturbo Edition und dem ŠKODA FUNstar gab es beim GTI-Treffen weitere Showcars zu sehen, die von Auszubildenden aus Zwickau beziehungsweise Mladá Boleslav gestaltet und präsentiert wurden.

Weitere Konzernmarken waren ebenfalls am Wörthersee vertreten: Audi stellte dort die Studie TT clubsport turbo vor, die mit ausgestellten Radhäusern und einem mächtigen Heckflügel einen Vorgeschmack auf den neuen Audi TT RS gibt. Das bullige Showcar sprintet dank E-Turbolader und einer Leistung von 441 kW (600 PS) in nur 3,6 Sekunden von 0 auf 100 km/h.

Die Marke ŠKODA präsentierte unter anderem den sportlichen ŠKODA Octavia Combi RS 230 sowie das Rallyefahrzeug ŠKODA Fabia R5. Die Marke SEAT sorgte mit dem Leon ST CUPRA, der als schnellster Kombi die Nordschleife des Nürburgrings absolviert hat, für Aufsehen.

Für eine Premiere der besonderen Art sorgte die Marke MAN. Der Nutzfahrzeughersteller aus München war erstmals bei der Veranstaltung dabei und präsentierte mit dem Sondermodell TGX D38 „100 Years“ eine 412 kW (560 PS) starke Zugmaschine mit der Lackierung eines charakteristischen Flammenlöwen auf der Kabine. MAN blickt in diesem Jahr auf 100 Jahre Nutzfahrzeugbau zurück.

#### Weltpremiere der neuen T-Baureihe

Die Marke Volkswagen Nutzfahrzeuge stellte im April die Neuauflage eines Erfolgsmodells vor: Die sechste Generation der Transporter-Baureihe geht mit wesentlichen technischen Neuerungen an den Start, die bei geringeren Verbrauchs- und Emissionswerten für mehr Sicherheit, Komfort und Fahrdynamik sorgen. Zu den erhältlichen Assistenzsystemen zählen zum Beispiel das Umfeldbeobachtungssystem Front Assist, die automatische Distanzregelung ACC und – aus der Kombination dieser Systeme – die City-Notbremsfunktion. Die adaptive Fahrwerksregelung Dynamic Cruise Control und eine elektrische Heckklappe sorgen für ein Plus an Komfort.

Die neuen Motoren sind serienmäßig mit Start-Stopp-System ausgestattet und verbrauchen im Durchschnitt 15 % weniger Kraftstoff. Das neue Radio-Navigationssystem besitzt eine Annäherungssensorik und lässt sich mit mobilen Online-Diensten verbinden.

#### Wiener Motorensymposium

Auf dem 36. Wiener Motorensymposium stellte Volkswagen heraus, dass CO<sub>2</sub>-Reduzierung, Elektromobilität und Digitalisierung die großen Herausforderungen in der Automobilindustrie sind. Das breite Antriebsspektrum von Volkswagen, das von Otto- und Dieselmotoren über Erdgas- und Plug-in-Hybridantriebe bis hin zur reinen Elektrotraktion – und perspektivisch auch zur Brennstoffzelle – reicht, zeigt die enorme Innovationskraft des Konzerns. Die Optimierung des Verbrennungsmotors bleibt dabei ein wichtiges Entwicklungsfeld; Hochdrehzahldiesel und ein neuer High-Performance Dreizylinder-TSI-Motor sind Beispiele dafür. Das Beschichtungsverfahren „Laseraufräumen“, das Volkswagen zukünftig in Großserie einsetzen wird, leistet einen Beitrag zur innermotorischen Reibungsreduktion und Leistungssteigerung. Ein neuer, auf Basis des Modularen Dieselmotorkastens entwickelter 2.0 TDI-Motor für leichte Nutzfahrzeuge debütierte mit der neuen Generation der T-Baureihe. Darüber hinaus stellte Volkswagen in Wien mit dem neuen 6.0 W12 TSI-Aggregat mit 447 kW (608 PS) einen der anspruchsvollsten Premiumantriebe weltweit vor.

#### AUSZEICHNUNGEN

Die Marke Volkswagen Pkw wurde im diesjährigen „Schwacke MarkenMonitor“ zum vierten Mal in Folge als bester Volumenhersteller ausgezeichnet. Besonders gut schnitt die Marke in den Kategorien Qualität der Fahrzeuge, Image und Attraktivität der Modellpalette ab. Die Marke ŠKODA gewann den ersten Preis in der Kategorie der großen Importeure. Der „Schwacke MarkenMonitor“ ist eine Studie zur Händlerzufriedenheit, bei der rund 1.000 Telefoninterviews mit deutschen Autohändlern durchgeführt und ausgewertet werden. Im Mittelpunkt der wissenschaftlichen Untersuchung steht die Qualität der Zusammenarbeit von Herstellern und Handelsbetrieben.

Die Leser der Zeitschrift „Auto Bild Allrad“ kürten den Tiguan in der Kategorie Geländewagen und SUV unter 30.000€ zum Allradauto des Jahres. Zur Wahl standen alle auf dem deutschen Markt angebotenen Modelle mit Allradantrieb.

Die Marke Audi hat den „2015 L.E.A.D.E.R. Award“ in der Kategorie Original Equipment Manufacturer (OEM) erhalten. Das führende Magazin für die Automobilindustrie in Europa „Automotive News Europe“ und das „Automotive Intelligence Center“ aus dem spanischen Bilbao zeichnen mit diesem Preis europäische Unternehmen und Einrichtungen aus, die sich um Entwicklung, Exzellenz und Forschung in der Automobilwirtschaft verdient machen. Die Jury hob hervor, dass Audi neue Standards in den Entwicklungsfeldern Leichtbau und pilotiertes Fahren setzt.

Der seit 35 Jahren bestehende Energie- und Umweltpreis des Automobilclubs Kraftfahrer-Schutz e.V. wurde im Juni an den Volkswagen Konzern verliehen. Die Expertenjury prämierte den Plug-in-Hybridantrieb im Golf GTE und Audi A3 e-tron aufgrund der niedrigen Verbrauchswerte bei überzeugender Fahrleistung und großen Reichweiten.

Mit dem 2.5l TFSI-Motor gewann die Marke Audi zum sechsten Mal in Folge die Auszeichnung „International Engine of the Year“ in der Kategorie 2,0 bis 2,5l Hubraum. Die international besetzte Jury aus 65 Fachjournalisten begründete ihre Wahl mit der Zuverlässigkeit und der hervorragenden Abstimmung des Motors.

Der Amarok der Marke Volkswagen Nutzfahrzeuge wurde von den Lesern des Magazins „OFF ROAD“ zum fünften Mal in Folge zum besten Pickup des Jahres gewählt. An der Wahl der Fachzeitschrift beteiligten sich über 38.000 Leser.

Der ŠKODA Superb erhielt im Euro NCAP Crashtest mit fünf Sternen die beste Bewertung. Das Ergebnis unterstreicht das hohe Sicherheitsniveau der ŠKODA Modellpalette: alle aktuellen Modellreihen wurden im Zuge ihrer jeweiligen Markteinführung mit fünf Sternen ausgezeichnet. Die Euro NCAP Bewertung umfasst die Kategorien Insassenschutz für Erwachsene und Kinder, Fußgängerschutz sowie unterstützende Sicherheitssysteme.

„Das Auto.Magazin“ der Marke Volkswagen Pkw wurde beim Wettbewerb „Best of Corporate Publishing“ mehrfach ausgezeichnet. Die beeindruckende Videoreportage „Wege zur Freiheit“ über den Autodesigner Giorgetto Giugiaro und die Mobile App des Magazins, die die Expertenjury insbesondere aufgrund ihrer crossmedialen Aufstellung überzeugte, wurden mit je einer Goldmedaille geehrt. Die Printausgabe des Magazins und die iPad App erhielten je eine Silbermedaille in den Kategorien Automobil und Digital Media – Mobile.

#### JUBILÄEN

Im April 2015 fertigte die Marke ŠKODA im Werk Kvasiny den 750-tausendsten ŠKODA Superb. Seit 2001 begeistert der ŠKODA Superb Kunden in Europa, China und weiteren außereuropäischen Märkten. Im Juni dieses Jahres fand die Markteinführung der dritten Modellgeneration statt, die die ŠKODA Formensprache revolutioniert und neue Dimensionen in Sachen Komfort, Raumangebot und Technik erreicht. Der neue Superb überzeugt mit der MQB-Technologie des Volkswagen Konzerns, innovativen Assistenzsystemen für Sicherheit, Umwelt und Komfort, leistungsstarken Euro-6-Aggregaten sowie ŠKODA typischen Simply Clever-Details.

Die Marke Audi blickte im Juni 2015 auf 50 Jahre Produktion von Audi Modellen im Werk Ingolstadt zurück. Im Jahr 1965 fertigte die Auto Union die ersten Fahrzeuge mit Vierzylinder-Viertaktmotor und begründete die Wiedergeburt des Namens Audi. Zur Erinnerung an dieses Ereignis nahm Audi mit zehn automobilen Klassikern an der Oldtimer-Rallye „Donau Classic“ rund um Ingolstadt teil.

#### KAPAZITÄTEN UND KOMPETENZEN

Im Mai 2015 eröffnete Volkswagen im südchinesischen Changsha ein neues Fahrzeugwerk. Die Gesamtkapazität des Standorts liegt bei 300.000 Fahrzeugen der Marken Volkswagen Pkw und ŠKODA pro Jahr. Im Werk sollen mehr als 4.000 neue Arbeitsplätze entstehen; im angrenzenden Zuliefererpark weitere 4.000. Als erste Produktionsstätte des Joint-Ventures Shanghai-Volkswagen wird das Werk mit dem „Triple-Star Green Building Design Award“ prämiert, der höchsten staatlichen Auszeichnung für umweltschonende Fabrikplanung in China. Der Wasser- und Energieverbrauch wird dank eines trockenen Lackiersystems um mehr als 20 %

reduziert. Zudem sinkt der Frischwasserverbrauch in der Produktion durch die Nutzung von Regenwasser und wiederaufbereitetem Wasser um 20 % gegenüber herkömmlichen Verfahren. Das Werk produziert CO<sub>2</sub>-neutral, da die Energie mittels eigener Solaranlagen und lokaler Wasserkraft erzeugt wird.

Volkswagen investiert rund eine halbe Milliarde Euro für einen weiteren Karosseriebau am Standort Bratislava. In der neuen Halle, die mit modernster Fügetechnologie ausgestattet wird, sollen ab 2017 Karosserien für den Porsche Cayenne gefertigt werden.

Die Marke Audi will mit Baidu und Huawei kooperieren, um Kunden in China die nahtlose und schnelle Nutzung von Smartphones im Auto zu ermöglichen sowie die Vernetzung des Autos mit seinem Umfeld und dem Internet verstärkt auszubauen. Die Kooperation mit Baidu, dem führenden Anbieter auf dem chinesischen Markt für Suchmaschinen, umfasst die Smartphone-Integration für den Einsatz im Auto sowie die gemeinsame Entwicklung von Daten, Rechengängen und Funktionen zur Navigation des Fahrzeugs. Für eine schnelle Datenübertragung sorgt ein LTE-Modul speziell für China, das Audi gemeinsam mit dem weltweit größten Netzanbieter Huawei entwickeln wird.

Im Juni vereinbarte Volkswagen eine Forschungsk Kooperation im Bereich Elektromobilität mit dem chinesischen Joint-Venture-Partner SAIC. Diese umfasst den Ausbau des Stammwerks des chinesischen Joint-Ventures SVW in Anting, um Plug-in-Hybridmodelle und Elektrofahrzeuge lokal zu entwickeln und zu produzieren.

#### CHARTA DER BERUFAUSBILDUNG VERABSCHIEDET

Zusammen mit dem Konzernvorstand haben der Europäische Konzernbetriebsrat und der Weltkonzernbetriebsrat der Volkswagen AG im Juni 2015 die Charta der Berufsausbildung im Volkswagen Konzern verabschiedet. Ziel dieser Charta ist, sicherzustellen, dass Auszubildende konzernweit nach vergleichbar hohen Standards Wissen und Kompetenzen erwerben können.

Die Charta umfasst grundlegende Vereinbarungen unter anderem über den Auswahlprozess von Auszubildenden, über Dauer und Qualität der Berufsausbildung und zur Vermittlung von Lerninhalten. Darüber hinaus finden sich dort Richtlinien zur finanziellen und nicht-finanziellen Unterstützung der Auszubildenden, zu ihren Einsatz-, Pausen- und Urlaubszeiten, zur Übernahme in ein Beschäftigungsverhältnis sowie zur Interessenvertretung. Dabei werden auch die unterschiedlichen rechtlichen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekte in den unterschiedlichen Ländern berücksichtigt.

Mit seinem Engagement für die Ausbildung junger Menschen übernimmt der Volkswagen Konzern Verantwortung für die Gesellschaft und die Zukunft an seinen Standorten weltweit. Zudem ist eine exzellente Berufsausbildung die Voraussetzung für ein leistungsstarkes Team, herausragende Qualität und Top-Produkte.

#### VOLKSWAGEN SCHAFFT INTEGRIERTEN NUTZFahrZEUGKONZERN

Unter dem Dach der Truck & Bus GmbH als Holding für die Nutzfahrzeugmarken MAN und Scania bündelt der Volkswagen Konzern künftig das Geschäft mit mittelschweren und schweren Lkw sowie Bussen. Die Eigenständigkeit der Marken bleibt dabei erhalten. Die Truck & Bus GmbH wird die Zusammenarbeit der drei Nutzfahrzeugunternehmen MAN Truck & Bus AG, MAN Latin

America Ltda. und Scania AB steuern. An der Spitze der Geschäftsführung wird Herr Andreas Renschler stehen, der im Konzernvorstand verantwortlich für den Geschäftsbereich Nutzfahrzeuge ist. Daneben werden in der Geschäftsführung unter anderem die Vorstandsvorsitzenden der drei Nutzfahrzeugunternehmen vertreten sein. Ziel ist es, Strategie, Entwicklung, Personal und Einkauf markenübergreifend aufeinander abzustimmen und so das volle Synergiepotenzial zwischen den Marken zu heben. Volkswagen Nutzfahrzeuge wird als Hersteller von leichten Nutzfahrzeugen ebenfalls Teil des Integrierten Nutzfahrzeugkonzerns sein und eine enge Anbindung an die Marke Volkswagen Pkw behalten.

#### PORSCHE UND AUDI TRIUMPHIEREN IN LE MANS

Beim legendären 24-Stunden-Rennen von Le Mans lieferten sich die Teams der Konzernmarken Porsche und Audi vor mehr als 260.000 Zuschauern ein enges Duell und belegten am Ende die ersten drei Plätze. Die Teams aus dem Hause Porsche errangen mit dem innovativen Porsche 919 Hybrid Platz eins und zwei und damit einen Doppelsieg für die Marke. Es war zudem der 17. Gesamtsieg für Porsche bei dem Rennklassiker. Der Vorjahresgewinner Audi rundete im Audi R18 mit dem dritten Platz den Dreifacherfolg für den Volkswagen Konzern ab.

#### VFL WOLFSBURG IST DEUTSCHER POKALSIEGER 2015

Am 30. Mai 2015 gewann der VfL Wolfsburg vor rund 75.000 Zuschauern zum ersten Mal in seiner Vereinsgeschichte das DFB-Pokalfinale im Berliner Olympiastadion. Dieses Ereignis wurde in weltweit 149 Ländern live übertragen, in Deutschland verfolgten es knapp 12 Mio. Menschen vor den Fernsehschirmen. Bereits am 1. Mai 2015 gewannen die Frauen des VfL Wolfsburg den DFB-Pokal, zum zweiten Mal nach 2013. Damit gelang es erstmals in der Geschichte des Wettbewerbs einem Verein, in der gleichen Saison sowohl im Herren- als auch im Frauenbereich den Pokalsieg zu erringen. Volkswagen gratuliert den würdigen Pokalsiegern und freut sich über das enorme nationale und internationale Medien-echo. Die VfL Wolfsburg-Fußball GmbH ist eine 100-prozentige Konzerngesellschaft der Volkswagen AG; die Partnerschaft zeichnet sich durch ein jahrzehntelanges und nachhaltiges Engagement von Volkswagen aus. Für den Konzern ist der VfL Wolfsburg eine weltweite Kommunikationsplattform mit hohem strategischen Wert, er übernimmt zudem eine wichtige Funktion in Sachen Standortattraktivität für die Volkswagen AG und die Region Wolfsburg.

#### AUFSICHTSRATSANGELEGENHEITEN

Am 30. April 2015 wurden Frau Dr. Louise Kiesling und Frau Julia Kuhn-Piëch auf Antrag des Vorstands der Volkswagen AG gemäß § 104 Aktiengesetz gerichtlich mit Wirkung vom selben Tag als Vertreter der Anteilseigner zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der Volkswagen AG ersatzbestellt. Anlass war die am 25. April 2015 erfolgte Niederlegung der Aufsichtsratsmandate von Herrn Prof. Dr. Ferdinand K. Piëch und Frau Ursula Piëch.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2015 wurde Herr Uwe Hück, Vorsitzender des Gesamt- und Konzernbetriebsrats der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, gerichtlich als Vertreter der Arbeitnehmer zum Mitglied des Aufsichtsrats der Volkswagen AG ersatzbestellt. Er tritt die Nachfolge von Herrn Jürgen Dorn an, der sein Mandat zum 30. Juni 2015 niedergelegt hatte.

#### HAUPTVERSAMMLUNG

Am 5. Mai 2015 fand auf dem Messegelände in Hannover die 55. Ordentliche Hauptversammlung der Volkswagen AG statt. Die Stammaktionäre der Volkswagen AG schlossen sich bei einer Präsenz von 91,93% des stimmberechtigten Kapitals dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat an, für das Geschäftsjahr 2014 eine Dividende von 4,80€ je Stammaktie und 4,86€ je Vorzugsaktie auszuschütten. Sie gaben des Weiteren ihre Zustimmung zur Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie zum Abschluss eines Unternehmensvertrags. Mit Ablauf der Hauptversammlung endete turnusgemäß die Amtszeit von Herrn Hussain Ali Al-Abdulla im Aufsichtsrat der Volkswagen AG. Die Hauptversammlung wählte Herrn Al-Abdulla für eine weitere volle Amtszeit als Vertreter der Anteilseigner zum Mitglied des Aufsichtsrats. Herr Ahmad Al-Sayed, Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat der Volkswagen AG, legte sein Mandat mit Beendigung der Hauptversammlung nieder. Für den Rest dessen Amtszeit wählte die Hauptversammlung Herrn Akbar Al Baker, Minister of State und Group Chief Executive of Qatar Airways, als seinen Nachfolger in den Aufsichtsrat. Zudem ermächtigten die Stammaktionäre den Vorstand, in den nächsten fünf Jahren insgesamt bis zu 70 Mio. neue, auf den Inhaber lautende stimmrechtslose Vorzugsaktien auszugeben. Ferner bestellten sie die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 und für die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernabschlusses und des Zwischenlageberichts des ersten Halbjahres 2015.

# Volkswagen Aktie

Die Kurse an den internationalen Aktienmärkten konnten den Anstieg der ersten drei Monate des Jahres im zweiten Quartal 2015 nicht fortsetzen. Auch der DAX litt unter der Verunsicherung, die insbesondere aus der Verschärfung der Schuldensituation in Griechenland resultierte.

Nach einem leichten Anstieg zu Beginn des zweiten Quartals trugen im Wesentlichen die sich abzeichnende Verschärfung der Lage in Griechenland und die Sorge über deren Auswirkungen auf die europäische Wirtschaft zum Sinken der Kurse bei. Für eine vorübergehende Erholung sorgten gute Unternehmensergebnisse und Erwartungen, dass das Anleihekaufprogramm der Europäischen Zentralbank und die lockere Geldpolitik der US-amerikanischen Notenbank fortgeführt werden, bevor sich der Abwärtstrend Ende April fortsetzte. Im Verlauf des Monats Mai bewegte sich der DAX unter deutlichen Schwankungen seitwärts. Die Hoffnung der Anleger auf eine expansivere Geldpolitik der chinesischen Notenbank und gute Arbeitsmarktdaten aus den USA stützten die Kurse in einem Umfeld, das weiterhin von der Sorge über die Situation Griechenlands geprägt war. Im Juni gaben die Kurse bei volatilem Verlauf aufgrund der zunehmenden Befürchtung einer Staatsinsolvenz Griechenlands und der steigenden Ungewissheit über den Verbleib des Landes in der Eurozone nach.

Der DAX erreichte am 10. April 2015 mit 12.375 Punkten ein neues Allzeithoch. Das erste Halbjahr 2015 schloss der Index mit 10.945 Punkten und lag damit um 11,6% über dem Jahresschlusskurs 2014. Am 30. Juni 2015 notierte der EURO STOXX Automobiles & Parts mit 585 Punkten um 22,2% über dem Kurs vom letzten Handelstag 2014.

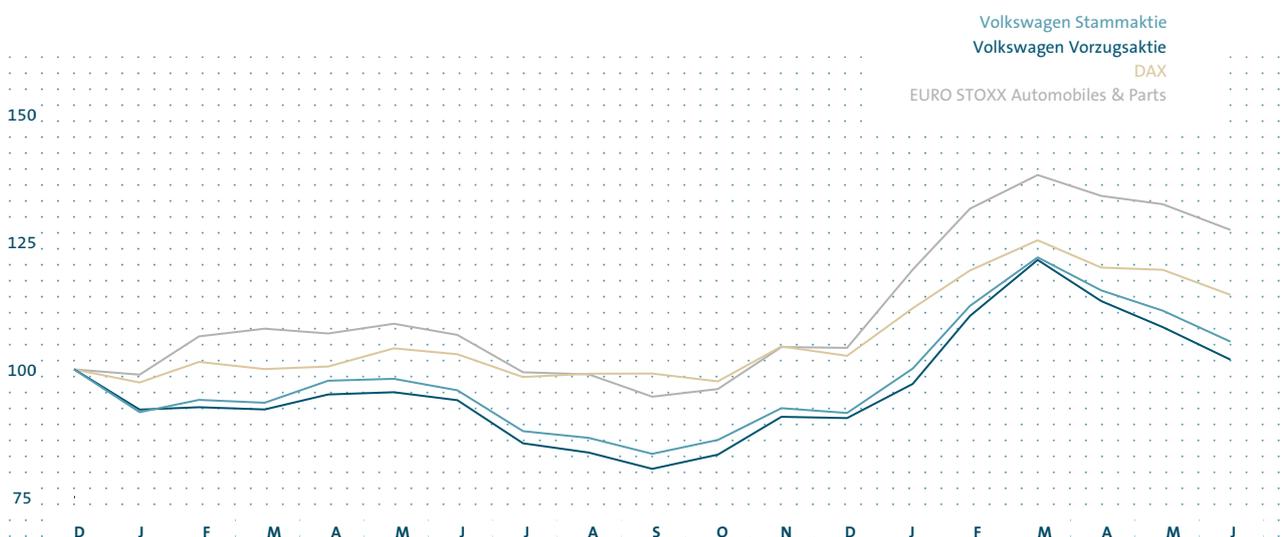
Die Kurse der Vorzugs- und der Stammaktie der Volkswagen AG konnten sich im zweiten Quartal des Jahres 2015 dem rückläufigen Trend der Aktienmärkte nicht entziehen. Zudem beeinflussten Diskussionen über die Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die zunehmende Sorge über das verlangsamte Wachstum der Pkw-Nachfrage infolge der Konjunkturabschwächung in China die Marktteilnehmer. In der Folge zeigte sich die Kursentwicklung beider Aktiengattungen volatiler als der Gesamtmarkt und blieb hinter diesem zurück. Der Kurs der Stammaktie nahm im zweiten Quartal im Vergleich zur Vorzugsaktie einen leicht positiveren Verlauf.

Die Vorzugsaktie der Volkswagen AG wies am 16. März 2015 mit 255,20€ ihren höchsten Tagesschlusskurs im Zeitraum Januar bis Juni 2015 auf und markierte damit zugleich ein Allzeithoch. Am 5. Januar 2015 erreichte sie mit 176,30€ ihren niedrigsten Schlusskurs. Die Vorzugsaktie beendete bei 208,00€ den Berichtszeitraum; gegenüber dem Stand vom letzten Schlusskurs 2014 bedeutet dies einen Anstieg um 12,6%. Die Volkswagen Stammaktie verzeichnete ebenfalls am 16. März 2015 mit 247,55€ ihren höchsten Tagesschlusskurs in den ersten sechs Monaten 2015. Sie schloss am 5. Januar 2015 mit 172,55€ am niedrigsten. Die Stammaktie notierte am 30. Juni 2015 mit einem Tagesschlusskurs von 207,55€ und lag damit um 15,2% über dem letzten Stand vom Jahresende 2014.

Angaben und Erläuterungen zum Ergebnis je Aktie finden Sie im Anhang des Konzern-Zwischenabschlusses. Weitere Daten zur Volkswagen Aktie sowie Nachrichten, Berichte und Präsentationen zum Unternehmen sind auf der Internetseite [www.volkswagenag.com/ir](http://www.volkswagenag.com/ir) abrufbar.

## AKTIENKURSENTWICKLUNG VON DEZEMBER 2013 BIS JUNI 2015

Index auf Basis der Monatsendkurse, Stand 31.12.2013 = 100



# Geschäftsverlauf

## GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Im ersten Halbjahr 2015 verlor das robuste Wachstum der Weltwirtschaft leicht an Dynamik. Während die konjunkturelle Belebung in vielen Industrieländern anhielt, entwickelten sich einige Schwellenländer weiterhin nur unterdurchschnittlich. Die vergleichsweise niedrigen Energie- und Rohstoffpreise beeinträchtigten zwar die Wirtschaft einzelner Länder, unterstützten jedoch insgesamt die globale Konjunktur.

In Westeuropa setzte sich die wirtschaftliche Erholung im Berichtszeitraum fort. Die nordeuropäischen Länder wiesen ein solides Wachstum auf und in den meisten südeuropäischen Staaten zeichnete sich zunehmend ein Ende der Rezession ab.

Die deutsche Wirtschaft profitierte weiter von der positiven Stimmung der Konsumenten und der guten Lage am Arbeitsmarkt; das Wachstumstempo erhöhte sich im Jahresverlauf leicht.

In Zentraleuropa entwickelte sich die Konjunktur in den ersten sechs Monaten 2015 ebenfalls positiv. Der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine trug maßgeblich zur rezessiven Entwicklung dieser beiden Volkswirtschaften bei und beeinträchtigte die Situation in Osteuropa insgesamt. Darüber hinaus wirkten die sinkenden Energiepreise vor allem auf die Erdöl produzierenden Länder dieser Region negativ.

Strukturelle Defizite und soziale Konflikte prägten im ersten Halbjahr 2015 die Lage in Südafrika; die Wirtschaft wuchs dennoch etwas stärker als in den Vorquartalen.

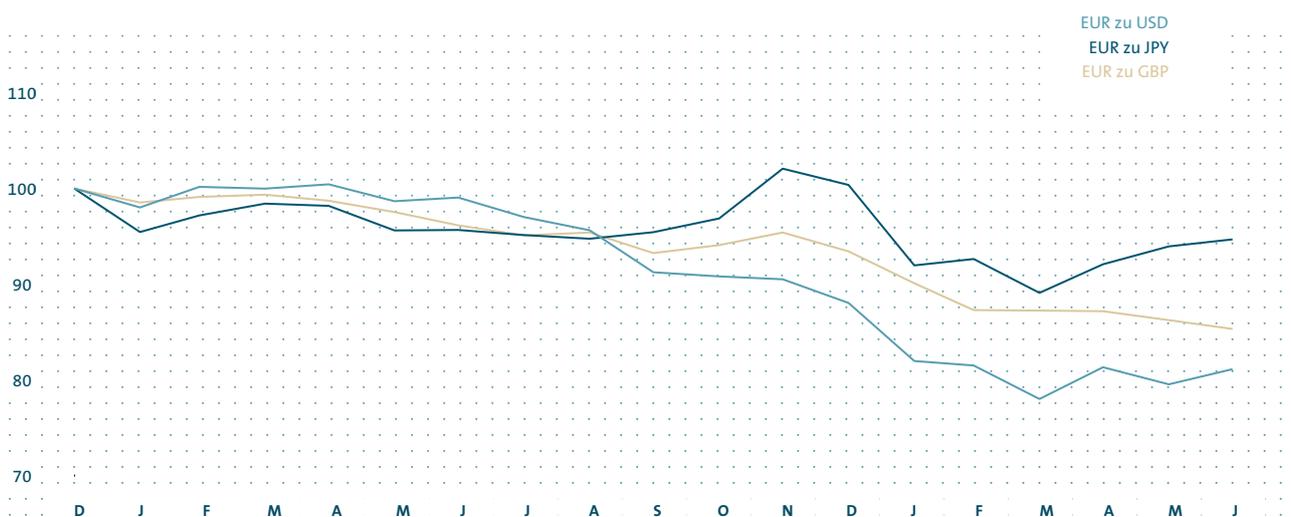
Die Expansionsrate der US-Wirtschaft lag von Januar bis Juni 2015 auf einem durchschnittlich soliden Niveau. Die weiter sinkende Arbeitslosenquote, die gute Stimmung der Konsumenten und die nach wie vor sehr lockere Geldpolitik unterstützten die Konjunktur. Die mexikanische Wirtschaft entwickelte sich positiv mit einer annähernd konstanten Wachstumsrate.

In Brasilien blieb die Situation im ersten Halbjahr 2015 angespannt. Vor allem aufgrund der schwachen Inlandsnachfrage und der weltweit niedrigen Rohstoffpreise setzte sich die negative Entwicklung fort. Auch in Argentinien war die Wirtschaftsleistung im Berichtszeitraum bei weiterhin sehr hoher Inflation rückläufig.

In China schwächte sich das hohe Wirtschaftswachstum im Verlauf der ersten sechs Monate des Jahres 2015 angesichts einiger konjunktureller Unsicherheiten etwas ab. Die Wirtschaftsleistung Japans blieb im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nahezu unverändert. Das Wachstum der Volkswirtschaften Indiens und der ASEAN-Region zeigte sich stabil.

## DEWEISEKURSENTWICKLUNG VON DEZEMBER 2013 BIS JUNI 2015

Index auf Basis der Monatsendkurse, Stand 31.12.2013 = 100



#### ENTWICKLUNG DER PKW-MÄRKTE

Von Januar bis Juni 2015 lag die Zahl der weltweiten Pkw-Neuzulassungen um 2,6% über dem Wert des Vorjahreszeitraums, die Entwicklung der Nachfrage verlief jedoch regional uneinheitlich. Wachstumsträger waren die Regionen Asien-Pazifik, Nordamerika und Westeuropa. In Osteuropa und Südamerika gingen die Pkw-Neuzulassungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum dagegen teilweise drastisch zurück.

Der Pkw-Markt in Westeuropa profitierte vom verbesserten gesamtwirtschaftlichen Umfeld, der positiven Konsumentenstimmung sowie geringeren Kraftstoffpreisen und konnte sich im ersten Halbjahr 2015 weiter erholen. Im Juni stiegen die Neuzulassungen zum 22. Mal in Folge gegenüber dem Vorjahresmonat an. In Italien und Spanien legte die Pkw-Nachfrage im zweistelligen Prozentbereich zu, das Marktvolumen blieb in beiden Ländern jedoch noch deutlich unter dem Niveau der Vorkrisenjahre. Der spanische Markt wurde dabei weiter von staatlichen Fördermaßnahmen begünstigt. In Großbritannien und Frankreich fielen die Wachstumsraten im bisherigen Jahresverlauf moderater aus.

In Deutschland lag die Zahl der Pkw-Neuzulassungen in den ersten sechs Monaten 2015 über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Während die private Nachfrage weiter zurückging, verzeichneten gewerblich zugelassene Neuwagen ein deutliches Plus.

Der Pkw-Gesamtmarkt in der Region Zentral- und Osteuropa war im Berichtszeitraum insgesamt stark rückläufig. Die einzelnen Märkte entwickelten sich dabei sehr unterschiedlich: Die zentral-europäischen EU-Märkte wiesen überwiegend positive Veränderungsraten auf, während die Märkte in Osteuropa einen massiven Einbruch der Pkw-Verkäufe verzeichneten. Verantwortlich dafür war vor allem die drastisch verschlechterte Marktlage in Russland und der Ukraine aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen und politischen Situation beider Länder.

Auf dem südafrikanischen Pkw-Markt hielt der leichte Abwärtstrend im ersten Halbjahr 2015 an. Dies war vor allem auf die ungünstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und das schwache Konsumentenvertrauen zurückzuführen.

In Nordamerika setzte sich das Marktwachstum von Januar bis Juni 2015 etwas abgeschwächt fort. Die Verkaufszahlen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen (bis 6,35 t) in den USA erreichten dabei den höchsten Wert eines ersten Halbjahres der vergangenen zehn Jahre. Wachstumstreiber waren insbesondere Modelle aus dem SUV- und Pickup-Segment. Neben dem hohen Verbrauchervertrauen waren die günstigen Kreditbedingungen und Kraftstoffpreise sowie die niedrige Arbeitslosenquote die Hauptursachen für den Anstieg. Der kanadische und der mexikanische Automobilmarkt verbuchten im Berichtszeitraum jeweils neue Höchststände.

In der Region Südamerika lag die Zahl der Pkw-Neuzulassungen im ersten Halbjahr 2015 deutlich unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Brasilien verzeichnete das niedrigste Pkw-Nachfragevolumen seit 2007. Hauptgründe waren neben der zu Jahresbeginn 2015 angehobenen Industrieproduktsteuer die rückläufige Gesamtkonjunktur und gestiegene Zinsen. Der im ersten Quartal 2014 begonnene Abwärtstrend des argentinischen Pkw-Marktes hielt im Berichtszeitraum an, hat sich jedoch verlangsamt. Vor allem wegen der schlechten Wirtschaftslage und gesunkener

Realeinkommen wurde das geringste Neuzulassungsniveau in einem ersten Halbjahr seit 2006 registriert.

Das Gesamtmarktvolumen in der Region Asien-Pazifik wies in den ersten sechs Monaten 2015 die größte absolute Steigerung auf. Dies war vor allem auf das Wachstum der Pkw-Nachfrage in China zurückzuführen, das sich im Verlauf des Berichtszeitraums aufgrund der Konjunkturabschwächung jedoch deutlich verlangsamt und im Einzelmonat Juni sogar negativ war. Die starke Nachfrage nach günstigen Einstiegsmodellen im SUV-Segment hielt an und trug maßgeblich zum Anstieg bei. In Japan hat sich die rückläufige Entwicklung der Pkw-Neuzulassungen auch im zweiten Quartal 2015 fortgesetzt. Neben Vorzieheffekten, die aufgrund der Mehrwertsteuererhöhung zum 1. April 2014 im Vorjahr positiv wirkten, beeinträchtigte im Jahresverlauf 2015 die seit 1. April wirksame Steuererhöhung auf Mini-Fahrzeuge (bis 660 cm<sup>3</sup> Hubraum) die Nachfrage. Der indische Pkw-Markt konnte weiter zulegen. Ein verbessertes Konsumklima sowie gesunkene Zinsen und Kraftstoffpreise begünstigten den anhaltenden Erholungsprozess.

Im ASEAN-Raum lag die Zahl der Pkw-Verkäufe von Januar bis Juni 2015 unter dem Wert des Vorjahres. Dies war im Wesentlichen auf den indonesischen Pkw-Markt zurückzuführen, der unter anderem aufgrund der hohen Inflation und hoher Kreditkosten rückläufig war.

#### ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR NUTZFAHRZEUGE

Im ersten Halbjahr 2015 lag die weltweite Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres.

In Westeuropa machte sich die wirtschaftliche Stabilisierung bemerkbar: Die Neuzulassungen übertrafen den Wert der Vergleichsperiode merklich.

Die Zulassungen auf den Märkten in Zentral- und Osteuropa unterschritten in den ersten sechs Monaten 2015 das Vorjahresniveau deutlich. In Russland kam es aufgrund der politischen Spannungen und deren Auswirkungen zu einem starken Rückgang der Nachfrage.

Für Nordamerika berichten wir den „light vehicle market“ im Bereich der Pkw-Märkte. Darin sind sowohl Pkw als auch leichte Nutzfahrzeuge bis 6,35 t enthalten.

Die Fahrzeugverkäufe in Südamerika waren im Zeitraum Januar bis Juni 2015 aufgrund der anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen geringer als ein Jahr zuvor. In Brasilien und Argentinien, den größten Märkten der Region, erreichten die Verkäufe von leichten Nutzfahrzeugen nicht den Vergleichswert des Vorjahres.

In der Region Asien-Pazifik lagen die Fahrzeugverkäufe leicht unter dem Wert des Vergleichszeitraums. In China, dem dominierenden Markt für leichte Nutzfahrzeuge der Region, erreichten die Neuzulassungen nicht das Vorjahresniveau. Auf dem indischen Markt verzeichnete die Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr einen moderaten Zuwachs. Bedingt durch Vorzieheffekte im ersten Quartal des Vorjahres infolge der Mehrwertsteuererhöhung zum 1. April 2014 lag das Verkaufsvolumen in Japan in den Monaten Januar bis Juni dieses Jahres deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Im ersten Halbjahr 2015 erreichten die Verkäufe im ASEAN-Raum den Wert des Vorjahres.

Im Zeitraum Januar bis Juni 2015 war die weltweite Nachfrage nach mittelschweren und schweren Lkw mit einem Gesamtgewicht von mehr als 6 t merklich geringer als ein Jahr zuvor.

In Westeuropa sorgte eine höhere Nachfrage in Großbritannien, den Niederlanden, Spanien und Italien – größtenteils ausgehend von einem niedrigen Vorjahresniveau – für einen Anstieg der Neuzulassungen. In Deutschland, dem größten Markt Westeuropas, lag die Nachfrage in den ersten sechs Monaten dieses Jahres leicht unter dem Niveau des Vergleichszeitraums.

In der Region Zentral- und Osteuropa waren die Zulassungen deutlich geringer als ein Jahr zuvor. Ursächlich dafür sind im Wesentlichen die angespannte und unsichere politische Lage sowie die Währungsschwäche und die erschwerten Finanzierungsbedingungen in Russland.

Positive Impulse aus dem Bau- und Energiesektor sowie günstige Finanzierungsbedingungen sorgten in Nordamerika für ein höheres Zulassungsvolumen im Vergleich zum Vorjahr.

In Südamerika lag die Anzahl der neu zugelassenen Fahrzeuge im ersten Halbjahr 2015 signifikant unter dem Vorjahreswert. In Brasilien waren die Fahrzeugverkäufe in Folge der rückläufigen Wirtschaftsleistung und restriktiverer Finanzierungsbedingungen erheblich geringer als im Vorjahr. Zudem trugen die anhaltend hohe Inflation und die Rezession in Argentinien zum Rückgang der Nachfrage bei.

In der Region Asien-Pazifik – ohne Berücksichtigung des chinesischen Marktes – sind die Verkäufe von Lkw im Vergleich zum Vorjahreszeitraum merklich gestiegen. Die Nachfrage auf dem indischen Markt verzeichnete aufgrund des Ersatzbeschaffungsbedarfs im schweren Segment, steigender Infrastrukturausgaben sowie des verbesserten Investitionsklimas nach dem Regierungswechsel im Mai 2014 einen deutlichen Anstieg. Auf dem weltgrößten Lkw-Markt China war das Zulassungsvolumen erheblich geringer als ein Jahr zuvor. Gründe dafür sind Vorzieheffekte in 2014 im Zuge der Einführung der Abgasnorm C4 und ein rückläufiges Wachstum der Investitionen in China.

Die Nachfrage nach Bussen weltweit und auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten lag in den Monaten Januar bis Juni 2015 unter dem Vorjahresniveau.

#### ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR POWER ENGINEERING

Die Märkte für Power Engineering unterliegen unterschiedlichen regionalen und konjunkturellen Einflüssen, weshalb die jeweiligen Geschäftsverläufe meist unabhängig voneinander sind.

Auf dem Marinemarkt setzte sich im ersten Halbjahr 2015 die bereits im Verlauf des Jahres 2014 spürbar zurückhaltende Bestellfähigkeit fort. Die Marktsegmente entwickelten sich dabei zum Teil unterschiedlich. Während die Nachfrage nach Flüssiggastankern und Kreuzfahrtschiffen leicht stieg, blieb die Lage bei Fracht- und Containerschiffen angespannt. Aufgrund des niedrigen Ölpreises ging die Nachfrage im Offshore-Bereich ebenfalls zurück. Insgesamt war der Marinemarkt im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich rückläufig.

Im Bereich der Energieerzeugung bestand ein unverändert hoher Bedarf an Energielösungen mit starker Tendenz hin zu mehr Flexibilität und dezentraler Verfügbarkeit. Der Trend weg von

schwerölbetriebenen Kraftwerken hin zu mit Dual-Fuel sowie mit Gas betriebenen Kraftwerken hielt dabei an. Insbesondere bei größeren Projekten verzögerte sich die Auftragsvergabe aufgrund des weiterhin nur gedämpften wirtschaftlichen Wachstums in wichtigen Schwellen- und Entwicklungsländern sowie der zunehmend schwierigen Finanzierungsbedingungen auf der Kundenseite teilweise erheblich. Der Markt für Energieerzeugung zeigte sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt stabil.

Der Markt für den Neubau von Turbomaschinen ist wesentlich geprägt durch die Vergabe von Aufträgen im Zusammenhang mit weltweiten Investitionsprojekten in Öl- und Chemieanlagen. Bedingt durch den geringen Ölpreis sind die Projektvolumina in der Öl- und Gasindustrie zurückgegangen, infolgedessen hat sich der Wettbewerbsdruck verstärkt. In den Monaten Januar bis Juni 2015 lag die Nachfrage nach Turbomaschinen in der Prozessindustrie auf insgesamt niedrigem Niveau, auch hier hat sich die Wettbewerbsintensität weiter verschärft. In Summe war der Markt für Turbomaschinen gegenüber dem Vorjahr auf niedrigem Niveau nochmals leicht rückläufig.

#### ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Im ersten Halbjahr 2015 hielt die weltweit hohe Nachfrage nach automobilbezogenen Finanzdienstleistungen an.

Positive Einflussfaktoren für das Geschäft mit Finanzdienstleistungsprodukten waren die gute Gesamtmarktentwicklung in Deutschland und die Erholungstendenzen in West- und Zentraleuropa. Sie kompensierten die negativen Effekte aus den rückläufigen Absatzvolumina in Osteuropa und Südamerika.

In der Region Nordamerika lag die Nachfrage nach Finanzdienstleistungen rund um das Automobil über Vorjahresniveau; dabei ist insbesondere der Leasinganteil weiter gestiegen.

Der rückläufige Trend auf den südamerikanischen Automobilmärkten setzte sich fort und spiegelte sich auch im Absatz von Finanzdienstleistungsprodukten wider.

In der Region Asien-Pazifik entwickelte sich die Nachfrage nach automobilbezogenen Finanzdienstleistungen positiv, in China war sie trotz der sich eintrübenden Marktlage höher als im Vorjahr.

Im Lkw- und Bus-Geschäft erhöhte sich die Nachfrage nach Finanzdienstleistungsprodukten trotz einer insgesamt rückläufigen Fahrzeugnachfrage auf den relevanten Märkten verglichen mit dem Vorjahresniveau. Negativ wirkte sich der erhebliche Absatzrückgang bei Lkw und Bussen in Südamerika aus, insbesondere im wichtigen Markt Brasilien. Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung in Europa konnte dies jedoch überkompensiert werden.

#### AUSLIEFERUNGEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS

Im ersten Halbjahr 2015 lieferte der Volkswagen Konzern 5.039.210 Fahrzeuge an Kunden aus und lag damit auf dem Niveau des Vorjahres. Die Entwicklung der Auslieferungszahlen nach Monaten zeigt die Grafik auf Seite 12. Im Folgenden gehen wir auf die Auslieferungen von Pkw sowie auf die Auslieferungen von Nutzfahrzeugen getrennt ein.

#### AUSLIEFERUNGEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI\*

	2015	2014	%
Pkw	4.729.383	4.751.927	-0,5
Nutzfahrzeuge	309.827	313.758	-1,3
<b>Gesamt</b>	<b>5.039.210</b>	<b>5.065.685</b>	<b>-0,5</b>

\* Die Auslieferungen von 2014 wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert. Inklusive der chinesischen Gemeinschaftsunternehmen.

#### AUSLIEFERUNGEN VON PKW WELTWEIT

Von Januar bis Juni 2015 übergab der Volkswagen Konzern weltweit 4.729.383 Pkw an Kunden und erreichte damit das Vorjahresniveau. Der Gesamtmarkt legte im gleichen Zeitraum um 2,6% zu. Neue Höchstwerte für das erste Halbjahr erreichten die Marken Audi (+3,8%), ŠKODA (+4,2%), Porsche (+29,8%) und Lamborghini (+96,9%). Während die Nachfrage nach Pkw aus dem Volkswagen Konzern in Westeuropa, Zentraleuropa und Nordamerika stieg und in der Region Asien-Pazifik leicht unter dem Vorjahresniveau lag, blieben die Auslieferungen an Kunden in Südamerika und Osteuropa zum Teil deutlich hinter den Vorjahreswerten zurück.

Einen Überblick über die im Berichtszeitraum ausgelieferten Pkw an Kunden, aufgegliedert nach Märkten, gibt die Tabelle auf der nächsten Seite.

Im Folgenden erläutern wir die Entwicklung unserer Verkaufszahlen in den einzelnen Märkten.

#### Auslieferungen in Europa/Übrige Märkte

Auf dem weiter wachsenden Pkw-Markt in Westeuropa lieferten wir im ersten Halbjahr dieses Jahres 6,5% mehr Fahrzeuge an Kunden aus als im Vorjahr. Dabei verzeichneten wir auf allen wesentlichen Märkten dieser Region steigende Verkaufszahlen. Den größten Nachfragezuwachs erreichten die Modelle Polo, Golf Sportsvan und Passat. Sehr beliebt waren außerdem Golf, Tiguan, Audi A3, ŠKODA Octavia und Porsche Macan. Der Audi Q7 und die ŠKODA Superb Limousine wurden erfolgreich in den Markt eingeführt. In Westeuropa erreichte der Volkswagen Konzern einen Pkw-Marktanteil von 24,4 (24,7)%.

Auf dem deutschen Pkw-Markt stieg die Nachfrage nach Modellen des Volkswagen Konzerns im Berichtszeitraum um 6,7% gegenüber dem Vorjahreswert. In der gleichen Zeit wuchs der Gesamtmarkt um 5,2%. Die Modelle Golf Sportsvan, Passat und Audi TT Coupé wiesen die größten Steigerungsraten auf. In der Zulassungsstatistik des Kraftfahrt-Bundesamtes führten acht Konzernmodelle ihr jeweiliges Segment an: up!, Polo, Golf, Touran,

Tiguan, Passat, Audi TT und Audi A6. Auch im ersten Halbjahr 2015 war der Golf der in Deutschland am häufigsten zugelassene Pkw.

Auf den insgesamt stark rückläufigen Pkw-Märkten der Region Zentral- und Osteuropa verkauften wir von Januar bis Juni dieses Jahres 11,2% weniger Fahrzeuge als in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Während wir in Tschechien, Ungarn und Rumänien kräftige Nachfragezuwächse verzeichneten, gingen unsere Verkaufszahlen in Russland und der Ukraine aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen und politischen Situation beider Länder massiv zurück. Positiv entwickelte sich die Nachfrage nach den Modellen Golf Sportsvan, ŠKODA Rapid, ŠKODA Octavia Combi und SEAT Leon ST. Der Marktanteil des Volkswagen Konzerns in dieser Region stieg auf 20,2 (17,3)%.

In den ersten sechs Monaten 2015 übergaben wir in Südafrika in einem rückläufigen Gesamtmarkt weniger Pkw an Kunden als im Vorjahr (-12,3%).

#### Auslieferungen in Nordamerika

In Nordamerika stieg die Nachfrage nach Fahrzeugen aus dem Volkswagen Konzern im Berichtszeitraum um 6,0% im Vergleich zum Vorjahr. Der Marktanteil des Konzerns belief sich auf 4,5 (4,4)%. Das am meisten verkaufte Modell des Konzerns in Nordamerika blieb der Jetta.

Auf dem US-amerikanischen Markt wurden im ersten Halbjahr 2015 mehr Fahrzeuge an Kunden ausgeliefert als im Vorjahr (+2,4%). Der Gesamtmarkt stieg im gleichen Zeitraum um 4,4%. Gefragt waren weiterhin vor allem Modelle aus dem SUV- und Pickup-Segment. Besonders beliebt waren die Konzernmodelle Golf, Jetta, Passat, Audi A3 Limousine, Audi Q5 und Porsche Cayenne.

Der mexikanische Gesamtmarkt wuchs weiter dynamisch und auch die Zahl der Verkäufe des Konzerns lag im Berichtszeitraum deutlich über dem Vorjahreswert (+9,9%). Die Modelle Vento, Jetta und SEAT Ibiza waren besonders beliebt.

Von Januar bis Juni 2015 stieg die Nachfrage nach Konzernmodellen auf dem wachsenden kanadischen Markt um 21,1% im Vergleich zum Vorjahr. Die größten Zuwächse verzeichneten unter anderem die Modelle Golf, Audi A3 Limousine und Audi Q3.

#### Auslieferungen in Südamerika

Auf den wettbewerbsintensiven Märkten Südamerikas haben sich die Rahmenbedingungen im Verlauf der ersten sechs Monate 2015 weiter verschlechtert. Die Zahl der Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns lag in diesem Zeitraum um 20,3% unter dem niedrigen Vorjahreswert. Der Pkw-Marktanteil des Konzerns in dieser Region belief sich auf 16,6 (17,2)%.

Von Januar bis Juni 2015 sank die Nachfrage nach Fahrzeugen aus dem Volkswagen Konzern auf dem deutlich rückläufigen Pkw-Markt in Brasilien im Vergleich zum Vorjahr um 26,1%. Die am meisten verkauften Modelle waren up!, Fox, Gol, Golf, Saveiro und Audi A3.

In Argentinien erholten sich die Verkaufszahlen des Konzerns im Berichtszeitraum leicht und übertrafen den niedrigen Vorjahreswert um 4,9%. Der Gesamtmarkt setzte seinen deutlichen Abwärtstrend etwas abgeschwächt fort. Der Gol war das am meisten nachgefragte Konzernmodell in Argentinien.

#### Auslieferungen in Asien-Pazifik

In der Region Asien-Pazifik lag die Zahl der Pkw-Verkäufe des Volkswagen Konzerns im ersten Halbjahr 2015 leicht unter dem Niveau des Vorjahres (-3,1%). Der Gesamtmarkt wuchs in diesem Zeitraum um 3,8%; der Marktanteil des Konzerns betrug 12,5 (13,4)%.

Das Wachstum des chinesischen Pkw-Marktes hat sich im Verlauf des Berichtszeitraums deutlich verlangsamt und war im Einzelmonat Juni sogar negativ. Gefragt waren weiterhin vor allem günstige Einstiegsmodelle im SUV-Segment. In China lieferten wir im Berichtszeitraum 3,9% weniger Fahrzeuge an Kunden aus als im Vorjahr. Die Modelle Lavalida, Jetta, Santana, Tiguan, Audi Q5, Audi A6 und Porsche Macan wurden stark nachgefragt. Der Lamando wurde erfolgreich in den Markt eingeführt.

In Japan sank die Zahl der Pkw-Verkäufe des Konzerns von Januar bis Juni 2015 um 9,7% im Vergleich zum Vorjahr. Der Gesamtmarkt ging im gleichen Zeitraum ebenfalls zurück. Positiv entwickelte sich die Nachfrage nach den Modellen Polo, Audi A3 und Audi Q3.

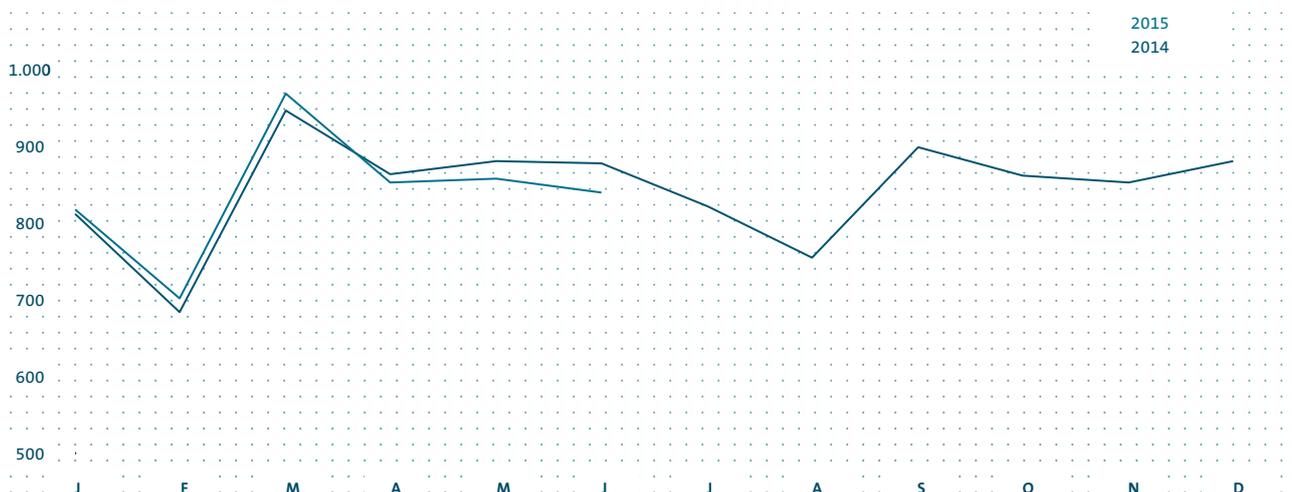
Der indische Pkw-Markt setzte in den ersten sechs Monaten dieses Jahres sein moderates Wachstum fort. Der Volkswagen Konzern übergab dort 12,0% mehr Fahrzeuge an Kunden als im Vorjahreszeitraum. Das am stärksten nachgefragte Konzernmodell war der Polo; die Modelle Vento, ŠKODA Rapid und ŠKODA Octavia waren ebenfalls sehr beliebt.

#### AUSLIEFERUNGEN VON PKW AN KUNDEN NACH MÄRKTEN VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI\*

	AUSLIEFERUNGEN (FAHRZEUGE)		VERÄNDERUNG
	2015	2014	(%)
<b>Europa/Übrige Märkte</b>	<b>2.092.239</b>	<b>2.012.001</b>	<b>+4,0</b>
<b>Westeuropa</b>	<b>1.619.156</b>	<b>1.519.781</b>	<b>+6,5</b>
davon: Deutschland	594.274	557.218	+6,7
Großbritannien	278.735	266.068	+4,8
Frankreich	136.114	132.292	+2,9
Spanien	135.966	115.414	+17,8
Italien	114.558	104.002	+10,1
<b>Zentral- und Osteuropa</b>	<b>277.418</b>	<b>312.508</b>	<b>-11,2</b>
davon: Russland	79.534	130.633	-39,1
Tschechische Republik	63.595	50.253	+26,5
Polen	54.196	52.853	+2,5
<b>Übrige Märkte</b>	<b>195.665</b>	<b>179.712</b>	<b>+8,9</b>
davon: Türkei	80.231	52.757	+52,1
Südafrika	43.507	49.603	-12,3
<b>Nordamerika</b>	<b>447.255</b>	<b>421.982</b>	<b>+6,0</b>
davon: USA	294.992	287.953	+2,4
Mexiko	98.609	89.726	+9,9
Kanada	53.654	44.303	+21,1
<b>Südamerika</b>	<b>263.467</b>	<b>330.701</b>	<b>-20,3</b>
davon: Brasilien	193.934	262.286	-26,1
Argentinien	51.861	49.451	+4,9
<b>Asien-Pazifik</b>	<b>1.926.422</b>	<b>1.987.243</b>	<b>-3,1</b>
davon: China	1.739.904	1.811.195	-3,9
Japan	48.740	53.981	-9,7
Indien	36.585	32.651	+12,0
<b>Weltweit</b>	<b>4.729.383</b>	<b>4.751.927</b>	<b>-0,5</b>
Volkswagen Pkw	2.945.709	3.065.899	-3,9
Audi	902.389	869.357	+3,8
ŠKODA	544.300	522.499	+4,2
SEAT	216.463	200.140	+8,2
Bentley	4.639	5.254	-11,7
Lamborghini	1.882	956	+96,9
Porsche	113.984	87.803	+29,8
Bugatti	17	19	-10,5

\* Die Auslieferungen von 2014 wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert. Inklusive der chinesischen Gemeinschaftsunternehmen.

**AUSLIEFERUNGEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS NACH MONATEN**  
in Tsd. Fahrzeuge



**AUSLIEFERUNGEN VON NUTZFAHRZEUGEN**

Im ersten Halbjahr 2015 lieferte der Volkswagen Konzern mit weltweit insgesamt 309.827 Nutzfahrzeugen 1,3% weniger aus als im Vorjahreszeitraum; darunter waren 78.800 Lkw (-8,4%) und 8.065 Busse (-19,0%). Volkswagen Nutzfahrzeuge steigerte seine Auslieferungen im Vergleich zum Vorjahr um 2,4% auf 222.962 Einheiten. In den Monaten Januar bis Juni 2015 unterschritt die Marke Scania mit 36.989 ausgelieferten Fahrzeugen den Wert des Vorjahres um 3,7%. MAN übergab im Berichtszeitraum 49.876 Einheiten an Kunden und damit 13,5% weniger als ein Jahr zuvor.

Auf den westeuropäischen Märkten übertraf die Nachfrage nach Nutzfahrzeugen des Volkswagen Konzerns in den ersten sechs Monaten 2015 mit 191.696 Einheiten aufgrund der wirtschaftlichen Erholung den Vergleichswert des Vorjahres um 9,4%. Unter den ausgelieferten Fahrzeugen waren 151.066 leichte Nutzfahrzeuge, 38.445 Lkw und 2.185 Busse. Der Caddy und der Transporter erfreuten sich besonderer Beliebtheit.

In Zentral- und Osteuropa verkauften die Nutzfahrzeugmarken des Volkswagen Konzerns insgesamt 26.540 Einheiten (-15,4%); davon entfielen 15.241 auf leichte Nutzfahrzeuge, 10.832 auf Lkw und 467 auf Busse. Die Konzernmodelle mit der größten Nachfrage waren der Caddy und der Transporter. Die anhaltende Währungsschwäche infolge der politischen Spannungen im Zusammenhang mit der Ukraine-Krise und der niedrige Ölpreis führten dazu, dass

die Auslieferungen an Kunden in Russland mit 4.717 Einheiten unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (-60,4%) lagen.

Die Verkäufe des Konzerns auf den Übrigen Märkten beliefen sich im Zeitraum Januar bis Juni 2015 auf insgesamt 36.677 Nutzfahrzeuge: 24.153 leichte Nutzfahrzeuge, 11.134 Lkw und 1.390 Busse.

In Nordamerika lieferte der Volkswagen Konzern mit 3.986 Einheiten 2,7% mehr an Kunden aus als im Vorjahreszeitraum. Es wurden 2.891 leichte Nutzfahrzeuge, 165 Lkw und 930 Busse verkauft.

Auf den südamerikanischen Märkten sanken die Auslieferungen um 36,1% auf 33.862 Nutzfahrzeuge. Unter den verkauften Einheiten waren 17.876 leichte Nutzfahrzeuge, 13.829 Lkw und 2.157 Busse. Der Amarok war das Konzernmodell mit der größten Nachfrage. In Brasilien wurde die Nachfrage nach Nutzfahrzeugen durch das sich weiter verschlechternde makroökonomische Umfeld und die erschwerten Finanzierungsbedingungen belastet. Die Verkaufszahlen lagen im ersten Halbjahr 2015 bei 17.855 (-53,9%) Fahrzeugen.

In der Region Asien-Pazifik lag die Nachfrage nach Nutzfahrzeugen aus dem Volkswagen Konzern mit 17.066 Einheiten auf dem Vorjahresniveau. Es wurden 11.735 leichte Nutzfahrzeuge, 4.395 Lkw und 936 Busse ausgeliefert. Der Amarok und der Transporter wurden dort besonders stark nachgefragt.

AUSLIEFERUNGEN VON NUTZFAHRZEUGEN AN KUNDEN NACH MÄRKTEN VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI\*

	AUSLIEFERUNGEN (FAHRZEUGE)		VERÄNDERUNG
	2015	2014	(%)
<b>Europa/Übrige Märkte</b>	<b>254.913</b>	<b>239.882</b>	<b>+6,3</b>
Westeuropa	191.696	175.202	+9,4
Zentral- und Osteuropa	26.540	31.374	-15,4
Übrige Märkte	36.677	33.306	+10,1
<b>Nordamerika</b>	<b>3.986</b>	<b>3.881</b>	<b>+2,7</b>
<b>Südamerika</b>	<b>33.862</b>	<b>52.985</b>	<b>-36,1</b>
davon: Brasilien	17.855	38.761	-53,9
<b>Asien-Pazifik</b>	<b>17.066</b>	<b>17.010</b>	<b>+0,3</b>
davon: China	3.088	2.871	+7,6
<b>Weltweit</b>	<b>309.827</b>	<b>313.758</b>	<b>-1,3</b>
Volkswagen Nutzfahrzeuge	222.962	217.732	+2,4
Scania	36.989	38.391	-3,7
MAN	49.876	57.635	-13,5

\* Die Auslieferungen von 2014 wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert.

**AUSLIEFERUNGEN IM SEGMENT POWER ENGINEERING**

Aufträge im Segment Power Engineering sind im Regelfall Teil größerer Investitionsprojekte, für die Lieferzeiten von knapp einem Jahr bis hin zu mehreren Jahren und Teillieferungen nach Baufortschritt typisch sind. Die Umsatzerlöse aus dem Neubaugeschäft folgen daher der Entwicklung der Auftragseingänge mit entsprechendem zeitlichen Versatz.

Hauptumsatzträger des Segments Power Engineering waren in den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 Engines & Marine Systems sowie Turbomachinery, die zusammen knapp drei Viertel der gesamten Umsatzerlöse erzielten.

**FINANZDIENSTLEISTUNGEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS**

Im Konzernbereich Finanzdienstleistungen bündeln wir die Händler- und Kundenfinanzierung, das Leasing, das Bank- und Versicherungsgeschäft, das Flottenmanagement sowie Mobilitätsangebote des Volkswagen Konzerns. Der Konzernbereich umfasst die Volkswagen Finanzdienstleistungen sowie die Finanzdienstleistungsaktivitäten von Scania, Porsche und Porsche Holding Salzburg.

Im ersten Halbjahr 2015 wurden die Produkte und Services des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen weiterhin stark nachgefragt. Weltweit nahm die Zahl der Neuverträge im Finanzierungs-, Leasing-, Service- und Versicherungsgeschäft im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6,8% auf 2,7 Mio. Kontrakte zu. Der Gesamtvertragsbestand lag am 30. Juni 2015 mit 13,5 Mio. Kontrakten um 1,1% über dem Stand vom Jahresende 2014. In den ersten sechs Monaten dieses Jahres lag in den Märkten des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen der Anteil der geleasten oder

finanzierten Fahrzeuge an den Auslieferungen des Konzerns (Penetrationsrate) bei 29,7% und war damit auf dem Niveau der Vorjahresperiode (29,8%).

In den Monaten Januar bis Juni 2015 wurden in Europa/Übrige Märkte 2,0 Mio. neue Verträge unterzeichnet (+10,0%). Am 30. Juni 2015 belief sich der Gesamtvertragsbestand auf 9,6 Mio. Kontrakte und lag damit um 2,7% über dem Stand vom Jahresende 2014. Auf den Bereich Kundenfinanzierung und Leasing entfielen 5,2 Mio. Verträge (+2,1%).

In Nordamerika betrug der Vertragsbestand am Ende des Berichtszeitraums 2,0 Mio. Kontrakte und unterschritt damit den Wert vom Jahresende 2014 um 5,6%. Dem Bereich Kundenfinanzierung und Leasing waren 1,6 Mio. Verträge zuzurechnen, ein Wachstum um 2,5% im Vergleich zum 31. Dezember 2014. Die Zahl der neu abgeschlossenen Verträge lag zum 30. Juni 2015 bei 375 (385) Tsd. Kontrakten.

Im ersten Halbjahr 2015 konnten in Südamerika 133 Tsd. neue Kontrakte abgeschlossen werden, das waren 9,6% weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Am Ende des Berichtszeitraums sank der Gesamtvertragsbestand auf 780 Tsd. Kontrakte und lag damit um 5,7% unter dem Stand vom Jahresende 2014. Die Verträge betrafen überwiegend den Bereich Kundenfinanzierung und Leasing.

Im Raum Asien-Pazifik beliefen sich die neuen Vertragsabschlüsse in den ersten sechs Monaten dieses Jahres auf 257 Tsd. Kontrakte (+8,2%). Der Gesamtvertragsbestand lag am 30. Juni 2015 mit 1,1 Mio. Kontrakten um 4,7% über dem Wert vom Jahresende 2014. Dabei entfielen auf den Bereich Kundenfinanzierung und Leasing 931 Tsd. Verträge (+8,0%).

#### ABSATZ AN DIE HANDELSORGANISATION

Der Absatz des Volkswagen Konzerns an die Handelsorganisation (einschließlich der chinesischen Joint Ventures) belief sich im ersten Halbjahr 2015 auf 5.090.239 Fahrzeuge. Das waren 2,2% weniger als am Vorjahresstichtag. Die wachsende Nachfrage nach Konzernmodellen in Westeuropa, Zentraleuropa und Nordamerika konnte die Rückgänge auf den Märkten in China, Brasilien und Russland nicht kompensieren. Der Auslandsabsatz verringerte sich um 3,1%, während der Absatz im Inland um 3,8% stieg. In der Folge nahm die Inlandsquote als Anteil am Gesamtabsatz auf 13,1 (12,4)% zu.

#### PRODUKTION

In den ersten sechs Monaten 2015 belief sich das Produktionsvolumen des Volkswagen Konzerns auf 5.313.568 Fahrzeuge und lag damit um 1,5% über dem Wert des Vorjahres. Im Inland erhöhte sich die Produktion um 6,2% auf 1.394.816 Einheiten. Der Anteil der im Inland gefertigten Modelle stieg auf 26,3 (25,1)%.

#### LAGERBESTÄNDE

Die weltweiten Lagerbestände bei den Konzerngesellschaften und in der Handelsorganisation lagen am Ende des Berichtszeitraums über dem jeweiligen Stand zum Jahresende 2014 und zum 30. Juni 2014.

#### BELEGSCHAFT

Am Ende des ersten Halbjahres 2015 beschäftigte der Volkswagen Konzern 575.621 aktive Mitarbeiter. In der passiven Phase der Altersteilzeit befanden sich weitere 6.620 Mitarbeiter und zusätzlich standen 15.608 junge Menschen in einem Ausbildungsverhältnis. Am Ende des ersten Halbjahres 2015 war die weltweite Gesamtbelegschaft des Volkswagen Konzerns mit 597.849 Mitarbeitern um 0,9% höher als am 31. Dezember 2014. Der Personalaufbau war im Wesentlichen auf die Einstellung von Fachkräften und Experten, die Übernahme von Leiharbeitern und den Aufbau der Produktionsstätten in Mexiko und Polen zurückzuführen. Im Inland waren 273.852 Arbeitnehmer beschäftigt, das waren 1,0% mehr Mitarbeiter als am Jahresende 2014. Die Inlandsquote belief sich auf 45,8(45,7)%.

# Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

## ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

Der Volkswagen Konzern erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2015 Umsatzerlöse in Höhe von 108,8 Mrd.€; das waren 10,1% mehr als ein Jahr zuvor. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus einer günstigen Entwicklung der Wechselkurse und positiven Mixeffekten. Der Anteil der im Ausland erzielten Umsatzerlöse des Konzerns belief sich auf 79,2 (79,6)%.

Mit 21,7 Mrd.€ fiel das Bruttoergebnis im Berichtszeitraum um 3,0 Mrd.€ höher aus als im Vorjahr. Die Bruttomarge betrug 19,9 (19,0)%.

Das Operative Ergebnis des Volkswagen Konzerns verbesserte sich in den ersten sechs Monaten 2015 trotz rückläufiger Fahrzeugvolumina und Fixkostensteigerungen aufgrund von Produktkostenoptimierungen sowie wechselkurs- und mixbedingt vor Sondereinflüssen auf 7,0 (6,2) Mrd.€. Restrukturierungsmaßnahmen im Lkw-Bereich führten im Berichtszeitraum zu Sondereinflüssen in Höhe von -170 Mio.€. Das Operative Ergebnis betrug 6,8 (6,2) Mrd.€. Die operative Rendite lag bei 6,3 (6,3)%.

Das Ergebnis vor Steuern lag mit 7,7 (7,8) Mrd.€ leicht unter Vorjahr. Das Ergebnis nach Steuern war mit 5,7 (5,7) Mrd.€ auf dem Vorjahresniveau.

## Ertragslage im Konzernbereich Automobile

Die Umsatzerlöse des Konzernbereichs Automobile waren im Zeitraum Januar bis Juni 2015 mit 94,1 Mrd.€ um 7,0 Mrd.€ höher als im Vorjahr. Im Wesentlichen wirkten sich die Wechselkursentwicklung und Mixeffekte positiv aus. Sowohl die Umsatzerlöse des Bereichs Pkw als auch die des Bereichs Nutzfahrzeuge/Power Engineering konnten den jeweiligen Vorjahreswert übertreffen. Da unsere chinesischen Joint Ventures At Equity bilanziert werden, schlägt sich die Geschäftsentwicklung des Konzerns auf dem chinesischen Pkw-Markt im Wesentlichen nur in Form von Lieferungen von Fahrzeugen und Fahrzeugteilen in den Umsatzerlösen des Konzerns nieder.

In den Kosten der Umsatzerlöse hatten gestiegene Abschreibungen infolge des hohen Investitionsvolumens, wachstumsbedingte Fixkostensteigerungen und höhere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, insbesondere für neue Antriebskonzepte, sowie Wechselkurseffekte einen belastenden Einfluss. Verbesserte Produktkosten wirkten hingegen positiv. Der Anteil der Kosten der Umsatzerlöse am Umsatz ging zurück; das Bruttoergebnis des Konzernbereichs Automobile stieg auf 18,7 (16,0) Mrd.€.

Im ersten Halbjahr 2015 waren, unter anderem wechselkursbedingt, die Vertriebskosten um 2,7% und die Verwaltungskosten um 3,5% höher als ein Jahr zuvor, ihr jeweiliger Anteil am

Umsatz konnte jedoch gesenkt werden. Neben negativen Wechselkurseffekten belasteten Sondereinflüsse aus Restrukturierungsmaßnahmen im Lkw-Bereich das Sonstige betriebliche Ergebnis, das mit -0,3 Mrd.€ um 1,9 Mrd.€ unter Vorjahr lag.

Produktkostenoptimierungen, insgesamt positive Effekte aus Wechselkursen sowie ein verbesserter Mix konnten höhere Fixkosten und Sondereinflüsse mehr als ausgleichen, so dass das Operative Ergebnis des Konzernbereichs Automobile im Berichtszeitraum mit 5,7 Mrd.€ den Vergleichswert 2014 um 0,4 Mrd.€ beziehungsweise 8,3% übertraf. Die operative Rendite stieg auf 6,1 (6,0)%. Ohne Berücksichtigung der Sondereinflüsse im Bereich Nutzfahrzeuge/Power Engineering belief sich das Operative Ergebnis auf 5,9 (5,3) Mrd.€. Von der Geschäftsentwicklung unserer chinesischen Gemeinschaftsunternehmen profitieren wir im Operativen Ergebnis im Wesentlichen nur in Form von Lieferungen von Fahrzeugen und Fahrzeugteilen sowie Lizenzeinnahmen, da die Ergebnisse der Joint Ventures im Finanzergebnis At Equity bilanziert werden.

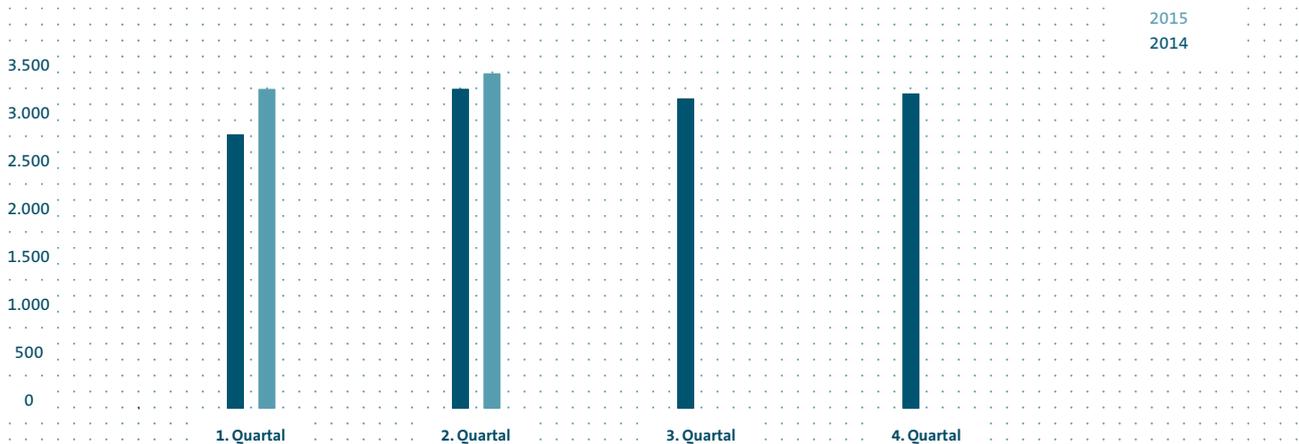
Das Finanzergebnis nahm um 0,7 Mrd.€ auf 0,8 Mrd.€ ab; der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus Aufwendungen aus der stichtagsbezogenen Bewertung derivativer Finanzinstrumente. Die Beteiligungserträge der chinesischen Joint-Venture-Gesellschaften lagen auf dem Niveau des Vorjahres.

## ERTRAGSLAGE IN DEN BEREICHEN PKW UND NUTZFAHRZEUGE/POWER ENGINEERING VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI

Mio. €	2015	2014
<b>Pkw</b>		
Umsatzerlöse	77.129	70.711
Bruttoergebnis	15.834	13.466
Operatives Ergebnis	5.346	4.748
Operative Rendite (in %)	6,9	6,7
<b>Nutzfahrzeuge/Power Engineering</b>		
Umsatzerlöse	16.964	16.333
Bruttoergebnis	2.832	2.561
Operatives Ergebnis	354	514
Operative Rendite (in %)	2,1	3,1

**OPERATIVES ERGEBNIS NACH QUARTALEN**

Volkswagen Konzern in Mio. €



**Ertragslage im Konzernbereich Finanzdienstleistungen**

Der Konzernbereich Finanzdienstleistungen erzielte im Zeitraum Januar bis Juni 2015 Umsatzerlöse in Höhe von 14,7 Mrd. €. Der Anstieg um 24,8% im Vergleich zum Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus dem höheren Geschäftsvolumen und positiven Wechselkurseffekten.

Das Bruttoergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 Mrd. € auf 3,0 Mrd. €.

Aufgrund des Volumenanstiegs und vor allem der Erfüllung regulatorischer Anforderungen waren sowohl die Vertriebs- als auch die Verwaltungskosten höher als im ersten Halbjahr 2014. Der Anteil der Verwaltungskosten und der Vertriebskosten am Umsatz nahm jeweils ab.

Das Operative Ergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahr um 21,3% auf 1,1 Mrd. €, die operative Rendite betrug 7,6 (7,9)%.

**FINANZIELLE SITUATION DES KONZERNS**

Der Brutto-Cash-flow des Volkswagen Konzerns erhöhte sich in den ersten sechs Monaten 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 4,7 Mrd. € auf 18,2 Mrd. €. Die Mittelbindung im Working Capital war mit 10,5 Mrd. € um 3,1% höher als im Vorjahr. Der Cash-flow aus dem laufenden Geschäft konnte entsprechend mit 7,8 (3,3) Mrd. € mehr als verdoppelt werden.

Mit 7,0 Mrd. € fiel die Investitionstätigkeit aus dem laufenden Geschäft des Volkswagen Konzerns im Berichtszeitraum um 0,8 Mrd. € höher aus als im ersten Halbjahr 2014. Innerhalb der Investitionstätigkeit nahmen die Sachinvestitionen (Investitionen in Sachanlagen, Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und Immaterielle Vermögenswerte ohne aktivierte Entwicklungskosten) zu, die aktivierten Entwicklungskosten gingen zurück.

Aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich ein Mittelzufluss von 1,0 (0,3) Mrd. €.

Die Netto-Liquidität des Konzerns betrug am Ende des Berichtszeitraums –99,3 Mrd. €, am 31. Dezember 2014 lag sie bei –96,5 Mrd. €.

**FINANZIELLE SITUATION IN DEN BEREICHEN PKW UND NUTZFAHRZEUGE/POWER ENGINEERING VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI**

Mio. €	2015	2014
<b>Pkw</b>		
Brutto-Cash-flow	12.506	9.507
Veränderung Working Capital	-2.495	-807
Cash-flow laufendes Geschäft	10.011	8.699
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	-5.757	-5.326
Netto-Cash-flow	4.254	3.374
<b>Nutzfahrzeuge/Power Engineering</b>		
Brutto-Cash-flow	1.499	1.150
Veränderung Working Capital	43	-1.462
Cash-flow laufendes Geschäft	1.542	-312
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	-1.005	-143
Netto-Cash-flow	537	-455

#### Finanzielle Situation im Konzernbereich Automobile

Der Konzernbereich Automobile erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2015 einen Brutto-Cash-flow, der mit 14,0 Mrd.€ um 3,3 Mrd.€ höher war als im Vorjahr. Die Mittelbindung im Working Capital belief sich auf 2,5 (2,3) Mrd.€. Im Vorjahresvergleich wirkten höhere Dividendenforderungen gegenüber den chinesischen Joint Ventures positiv im Brutto-Cash-flow, erhöhten jedoch für die noch nicht ausgeschütteten Umsätze die Mittelbindung im Working Capital. In der Folge nahm der Cash-flow aus dem laufenden Geschäft auf 11,6 (8,4) Mrd.€ zu.

Die Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts stieg im Zeitraum Januar bis Juni 2015 im Vergleich zum Vorjahr auf 6,8 (5,5) Mrd.€. Die Sachinvestitionen erhöhten sich auf 4,7 (3,6) Mrd.€; die Sachinvestitionsquote betrug 4,9 (4,1)%. Die Investitionen flossen vornehmlich in unsere Fertigungsstandorte und in Modelle, die wir in diesem und im kommenden Jahr in den Markt einführen werden sowie in die ökologische Ausrichtung der Modellpalette. Die aktivierten Entwicklungskosten waren mit 2,2 (2,4) Mrd.€ geringer als im Vorjahreszeitraum. Der Vorjahresvergleich der Investitionstätigkeit ist durch die Veräußerung der MAN Finance International GmbH von der MAN SE an die Volkswagen Financial Services AG im Jahr 2014 beeinflusst.

Der Netto-Cash-flow des Konzernbereichs Automobile lag im Berichtszeitraum mit 4,8 Mrd.€ um 1,9 Mrd.€ über dem Vergleichswert 2014.

In der Finanzierungstätigkeit flossen aufgrund einer zu Jahresbeginn von der Volkswagen AG durchgeführten Eigenkapitalerhöhung bei der Volkswagen Financial Services AG zur Finanzierung des gestiegenen Geschäftsvolumens und zur Einhaltung aufsichtsrechtlicher Eigenkapitalanforderungen 1,1 Mrd.€ ab. An die Aktionäre der Volkswagen AG wurde im Mai eine im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Mrd.€ gestiegene Dividende von insgesamt 2,3 Mrd.€ ausgeschüttet. Die im März über die Volkswagen International Finance N.V. erfolgreich platzierte Dual-Tranche-Hybridanleihe im Gesamtnennbetrag von 2,5 Mrd.€ führte dagegen zu einem Mittelzufluss. Sie besteht zum einen aus einer 1,1 Mrd.€ Anleihe, die mit einem Kupon von 2,5% ausgestattet und erstmals nach 7 Jahren kündbar ist, und zum anderen aus einer 1,4 Mrd.€ Anleihe, die einen Kupon von 3,5% hat und erstmals nach 15 Jahren gekündigt werden kann. Beide Tranchen besitzen eine unbefristete Laufzeit und erhöhen – nach Abzug der Kapitalbeschaffungskosten – vollständig das Eigenkapital. Von der Hybridanleihe waren 2,5 Mrd.€ als Kapitaleinzahlung zu klassifizieren, die die Netto-Liquidität erhöhten. Insgesamt ergab sich in der Finanzierungstätigkeit ein Mittelabfluss von 3,3 (5,6) Mrd.€. Im Vorjahr waren der Erwerb der Scania Anteile sowie die Begebung einer Kapitalerhöhung und einer Hybridanleihe enthalten.

Am 30. Juni 2015 verzeichnete der Konzernbereich Automobile eine Netto-Liquidität von 21,5 Mrd.€, am Jahresende 2014 waren es 17,6 Mrd.€.

#### Finanzielle Situation im Konzernbereich Finanzdienstleistungen

Der Brutto-Cash-flow des Finanzdienstleistungsbereichs stieg in den ersten sechs Monaten 2015 aufgrund der verbesserten Ergebnisqualität um 1,4 Mrd.€ auf 4,2 Mrd.€. Die Mittelbindung im Working Capital war mit 8,0 (7,9) Mrd.€ leicht höher als im ersten Halbjahr 2014, was insbesondere auf das gestiegene Geschäftsvolumen zurückzuführen war. Die Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts fiel mit 0,2 (0,8) Mrd.€ deutlich niedriger aus als im Vorjahr, in dem der konzerninterne Erwerb der MAN Finance International GmbH von der MAN SE zu berücksichtigen war.

Ende Juni 2015 lag die branchenüblich negative Netto-Liquidität des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen bei –120,8 Mrd.€, am 31. Dezember 2014 hatte sie sich auf –114,1 Mrd.€ belaufen.

#### BILANZSTRUKTUR DES KONZERNS

Die Bilanzsumme des Volkswagen Konzerns übertraf am Ende des Berichtszeitraums mit 374,0 Mrd.€ unter anderem währungsbedingt – insbesondere US-Dollar, britisches Pfund und chinesischer Renminbi – den Wert vom 31. Dezember 2014 um 6,5%. Das Eigenkapital des Konzerns stieg auf 96,2 (90,2) Mrd.€; die Eigenkapitalquote betrug 25,7 (25,7)%.

#### Bilanzstruktur im Konzernbereich Automobile

Im Konzernbereich Automobile erhöhten sich die Sachanlagen im Vergleich zum 31. Dezember 2014 leicht, die Immateriellen Vermögenswerte blieben annähernd gleich. Während die At Equity bewerteten Anteile aufgrund der Dividendenbeschlüsse der chinesischen Gemeinschaftsunternehmen zurückgingen, nahmen die latenten Steuern insbesondere infolge der Bewertung derivativer Finanzinstrumente zu. Insgesamt waren die Langfristigen Vermögenswerte Ende Juni 2015 um 2,5% höher als am Jahresende 2014. Die Kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 13,9%; die darin enthaltenen Vorräte erhöhten sich produktions- und wechsellkursbedingt, die Sonstigen Forderungen und finanziellen Vermögenswerte beinhalten die noch nicht gezahlten Dividenden der chinesischen Gemeinschaftsunternehmen. Der Zahlungsmittelbestand im Konzernbereich Automobile lag am Bilanzstichtag bei 15,5 (16,5) Mrd.€.

**BILANZSTRUKTUR IN DEN BEREICHEN PKW UND  
NUTZFAHRZEUGE/POWER ENGINEERING**

Mio. €	30.06.2015	31.12.2014
<b>Pkw</b>		
Langfristige Vermögenswerte	104.102	101.459
Kurzfristige Vermögenswerte	61.060	52.869
<b>Bilanzsumme</b>	<b>165.162</b>	<b>154.328</b>
Eigenkapital	61.954	58.708
Langfristige Schulden	57.717	54.366
Kurzfristige Schulden	45.490	41.254
<b>Nutzfahrzeuge/Power Engineering</b>		
Langfristige Vermögenswerte	27.327	26.772
Kurzfristige Vermögenswerte	17.748	16.311
<b>Bilanzsumme</b>	<b>45.075</b>	<b>43.083</b>
Eigenkapital	14.707	14.107
Langfristige Schulden	11.922	12.072
Kurzfristige Schulden	18.447	16.904

Am Ende des ersten Halbjahres 2015 war das Eigenkapital des Konzernbereichs Automobile mit 76,7 Mrd. € um 5,3% höher als am 31. Dezember 2014. Positive Effekte hatten die gute Ergebnisentwicklung, die im März begebene Hybridanleihe, die Währungsumrechnung und geringere versicherungsmathematische Verluste aus der Bewertung von Pensionsrückstellungen. Die erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Umfänge aus der Derivatebewertung sowie die Dividendenzahlung an die Aktionäre der Volkswagen AG minderten das Eigenkapital des Konzernbereichs Automobile. Die Anteile von Minderheiten am Eigenkapital sind im Wesentlichen der RENKAG und der AUDIAG zuzurechnen. Da die Anteile von Minderheiten insgesamt geringer waren als die dem Konzernbereich Finanzdienstleistungen zugeordneten Anteile von Minderheiten am Eigenkapital, ergab sich für den im Abzug ermittelten Konzernbereich Automobile ein negativer Wert.

Die Langfristigen Schulden nahmen im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um 4,8% zu, die darin enthaltenen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten stiegen wechselkursbedingt und aufgrund negativer Effekte aus der Derivatebewertung. Die Pensionsrückstellungen gingen infolge der Veränderung des Zinssatzes zurück. Die Kurzfristigen Schulden erhöhten sich um 9,9%. Wechselkurse, die Derivatebewertung und die Geschäftsausweitung führten dazu, dass die Sonstigen Schulden über dem Stand vom Jahresende 2014 lagen. Die Werte des Automobilbereichs enthalten auch die Eliminierung konzern-

interner Beziehungen zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen. Da die kurzfristigen Finanzschulden des originären Konzernbereichs Automobile geringer waren als die an den Finanzdienstleistungsbereich gewährten Darlehen, war der auszuweisende Wert für den Berichtszeitraum negativ. Die Position „Minderheitsgesellschaften gewährte Andienungs-/Ausgleichsrechte“ umfasst im Wesentlichen die Verbindlichkeit für die Verpflichtung zum Erwerb der ausstehenden MAN Aktien.

Die Bilanzsumme des Konzernbereichs Automobile war am 30. Juni 2015 mit 210,2 (197,4) Mrd. € höher als am 31. Dezember 2014.

**Bilanzstruktur im Konzernbereich Finanzdienstleistungen**

Der Konzernbereich Finanzdienstleistungen verzeichnete am Ende des Berichtszeitraums eine Bilanzsumme von 163,8 Mrd. €; das waren 6,5% mehr als am 31. Dezember 2014.

Die Vermieteten Vermögenswerte und die langfristigen Forderungen aus Finanzdienstleistungen stiegen aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung und wechselkursbedingt. Die Langfristigen Vermögenswerte nahmen im Vergleich zum Jahresende 2014 insgesamt um 7,8% zu. Auch der Anstieg der Kurzfristigen Vermögenswerte um 4,6% ist auf das höhere Volumen und Wechselkurseffekte zurückzuführen. Am 30. Juni 2015 entfielen rund 43,8% der Aktiva des Volkswagen Konzerns auf den Finanzdienstleistungsbereich.

Das Eigenkapital des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen übertraf am Ende des Berichtszeitraums mit 19,5 Mrd. € den Wert vom 31. Dezember 2014 um 12,2%. Neben der Ergebnisentwicklung und der Währungsumrechnung wirkte die zu Jahresbeginn durchgeführte Kapitalerhöhung durch die Volkswagen AG zur Finanzierung des Geschäftswachstums sowie zur Einhaltung aufsichtsrechtlicher Eigenkapitalanforderungen erhöhend auf das Eigenkapital. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 11,9 (11,3)%. Die Langfristigen Schulden nahmen um 6,8% zu. Die Kurzfristigen Schulden erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um 4,9%. Der Anstieg ist jeweils auf die Refinanzierung des Volumenwachstums sowie auf Wechselkurseffekte zurückzuführen.

Mit 24,8 (25,3) Mrd. € lag das Einlagevolumen aus dem Direktbankgeschäft leicht unter dem Niveau vom 31. Dezember 2014.

**PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT**

Infolge der abgeschwächten Entwicklung der Weltwirtschaft und der angespannten Situation auf den Fahrzeugmärkten in China, Brasilien und Russland haben wir die erwarteten Auslieferungen an Kunden angepasst. Darüber hinaus ergaben sich im Berichtszeitraum gegenüber den Ausführungen zur voraussichtlichen Entwicklung des Volkswagen Konzerns im Geschäftsjahr 2015 in den Kapiteln „Prognosebericht“ und „Risiko- und Chancenbericht“ des Geschäftsberichts 2014 keine wesentlichen Änderungen.

# Ausblick

Im ersten Halbjahr 2015 verlor das robuste Wachstum der Weltwirtschaft leicht an Dynamik. Während die konjunkturelle Belebung in vielen Industrieländern anhielt, entwickelten sich einige Schwellenländer weiterhin nur unterdurchschnittlich. Der Vorstand des Volkswagen Konzerns erwartet, dass die Weltwirtschaft 2015 trotz einiger Unsicherheiten das Wachstumsniveau des Vorjahres erreichen wird. Risiken gehen unverändert von den Finanzmärkten aus, vor allem aufgrund der angespannten Verschuldungssituation vieler Länder. Darüber hinaus belasten geopolitische Spannungen und Konflikte die Wachstumsaussichten. Die aufstrebenden Wirtschaftsnationen Asiens werden voraussichtlich die höchsten Zuwachsraten aufweisen. In den großen Industrieländern erwarten wir eine Belebung der Konjunktur, die Expansionsraten werden aber moderat bleiben.

Von Januar bis Juni 2015 lag die Zahl der weltweiten Pkw-Neuzulassungen über dem Wert des Vorjahreszeitraums, die Entwicklung der Nachfrage verlief jedoch regional uneinheitlich. Auch für das Gesamtjahr gehen wir davon aus, dass sich die Pkw-Märkte in den einzelnen Regionen unterschiedlich entwickeln werden. Die weltweite Nachfrage nach Neufahrzeugen wird insgesamt voraussichtlich langsamer steigen als im Vorjahr. In Westeuropa rechnen wir mit einem leichten Anstieg der Automobilnachfrage, und auch auf dem deutschen Markt erwarten wir ein leichtes Wachstum. Die zentral- und osteuropäischen Märkte dürften vor allem aufgrund der erheblich rückläufigen Nachfrage in Russland deutlich unter dem Vorjahreswert liegen. Für Nordamerika gehen wir davon aus, dass sich der positive Trend des abgelaufenen Jahres merklich abgeschwächt fortsetzt. Auf den südamerikanischen Pkw-Märkten wird das Niveau des Vorjahres vermutlich spürbar verfehlt. Die für den Volkswagen Konzern strategisch wichtigen Märkte in der Region Asien-Pazifik werden voraussichtlich ihr Wachstum mit verringerter Dynamik fortsetzen.

Die weltweite Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen wird 2015 voraussichtlich moderat steigen. Wir erwarten dabei, dass sich die einzelnen Regionen heterogen entwickeln.

Auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten für Lkw und Busse werden die Neuzulassungen 2015 voraussichtlich spürbar unter dem Vorjahresniveau liegen.

Wir gehen davon aus, dass der Stellenwert automobilbezogener Finanzdienstleistungen auch im Jahr 2015 weltweit zunehmen wird.

Der Volkswagen Konzern ist für die heterogene Entwicklung der weltweiten Automobilmärkte bestens aufgestellt. Zu den Stärken des Unternehmens zählen insbesondere das einzigartige Markenportfolio, die vielfältige Modellpalette, die stetig steigende Präsenz auf allen wichtigen Märkten der Welt sowie das breite Spektrum an Finanzdienstleistungen. Wir verfügen über ein umfangreiches Angebot an attraktiven, umweltfreundlichen, technologisch führenden und qualitativ hochwertigen Fahrzeugen für jeden Markt und jede Kundengruppe. Es erstreckt sich von Motorrädern über Kompakt-, Sport- und Luxuswagen bis hin zu schweren Lkw und Bussen und bedient nahezu alle Segmente. Die Marken des Volkswagen Konzerns werden im Jahr 2015 die Produktoffensive fortsetzen, ihre Angebotspalette modernisieren und um neue Modelle erweitern. Wir haben den Anspruch, jedem Kunden Produkte und Innovationen nach seinen Bedürfnissen anzubieten und so unsere Wettbewerbsposition nachhaltig zu stärken.

Wir erwarten, dass die Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns in einem weiterhin herausfordernden Marktumfeld im Jahr 2015 auf dem Niveau des Vorjahres liegen werden.

Herausforderungen liegen in dem schwierigen Marktumfeld, dem intensiven Wettbewerb sowie in volatilen Zins- und Wechselkursverläufen und schwankenden Rohstoffpreisen. Positive Effekte erwarten wir aus den Effizienzprogrammen aller Marken und zunehmend aus den modularen Baukästen.

In Abhängigkeit von den konjunkturellen Rahmenbedingungen gehen wir davon aus, dass die Umsatzerlöse des Volkswagen Konzerns und seiner Bereiche im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahreswert um bis zu 4% steigen werden. Im Bereich Nutzfahrzeuge/Power Engineering wird jedoch die wirtschaftliche Entwicklung in Lateinamerika und in Osteuropa kontinuierlich zu beobachten sein.

Für das Operative Ergebnis des Konzerns rechnen wir im Jahr 2015 angesichts des herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds mit einer operativen Rendite zwischen 5,5 und 6,5%. Im Bereich Pkw erwarten wir die operative Rendite in einer Spanne von 6,0 bis 7,0%, und im Bereich Nutzfahrzeuge/Power Engineering wird sie sich voraussichtlich zwischen 2,0 und 4,0% bewegen. Für den Konzernbereich Finanzdienstleistungen gehen wir von einem Operativen Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres aus. Die konsequente Ausgaben- und Investitionsdisziplin und die stetige Optimierung unserer Prozesse bleiben wesentliche Bestandteile der Strategie 2018 des Volkswagen Konzerns.

Dieser Bericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Volkswagen Konzerns. Diesen Aussagen liegen Annahmen zur Entwicklung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen einzelner Länder und Wirtschaftsräume, insbesondere für die Automobilbranche, zugrunde, die wir auf Basis der uns vorliegenden Informationen getroffen haben und die wir zurzeit als realistisch ansehen. Die Einschätzungen sind mit Risiken behaftet und die tatsächliche Entwicklung kann von der erwarteten abweichen. Sollten sich wesentliche Parameter bezüglich unserer wichtigsten Absatzmärkte ändern oder sich wesentliche Veränderungen bei den für den Volkswagen

Konzern relevanten Währungskursverhältnissen ergeben, wird das unsere Geschäftsentwicklung entsprechend beeinflussen. Darüber hinaus kann es auch zu Abweichungen von der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung kommen, wenn sich die im Geschäftsbericht 2014 dargestellten Einschätzungen zu den Faktoren nachhaltiger Wertsteigerung sowie zu Risiken und Chancen anders entwickeln als derzeit von uns erwartet oder sich zusätzliche Risiken beziehungsweise Chancen oder sonstige den Geschäftsverlauf beeinflussende Faktoren ergeben.

# Marken und Geschäftsfelder

**UMSATZERLÖSE UND OPERATIVES ERGEBNIS NACH  
MARKEN UND GESCHÄFTSFELDERN**

Der Volkswagen Konzern erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2015 Umsatzerlöse in Höhe von 108,8 (98,8) Mrd. €; das waren 10,1 % mehr als ein Jahr zuvor. Das Operative Ergebnis stieg um 10,3 % auf 6,8 Mrd. €. Ohne Berücksichtigung der Sondereinflüsse für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von –170 Mio. € betrug das Operative Ergebnis 7,0 (6,2) Mrd. €.

Der Absatz der Marke Volkswagen Pkw belief sich im Berichtszeitraum auf 2,3 (2,3) Mio. Fahrzeuge. Besonders beliebt waren die Modelle Sportsvan, Golf und der neue Passat. Die Umsatzerlöse übertrafen mit 53,6 Mrd. € den Vorjahreswert um 8,8%. Das Operative Ergebnis nahm auf 1,4 (1,0) Mrd. € zu; der Anstieg resultierte neben positiven Wechselkurseffekten aus Umsatz- und Kostenoptimierungen. Belastungen aus den Märkten in Südamerika und Russland standen positive Effekte aus dem Effizienzprogramm gegenüber.

Die Marke Audi setzte im Zeitraum Januar bis Juni 2015 weltweit 784 Tsd. Fahrzeuge ab und übertraf damit den Vorjahreswert um 4,5%. Das chinesische Joint Venture FAW-Volkswagen veräußerte weitere 240 (248) Tsd. Audi Fahrzeuge. Insbesondere die Kompaktmodelle der A3-Familie, die SUV-Modelle sowie der neue TT waren bei den Kunden sehr gefragt. Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,1 Mrd. € auf 29,8 Mrd. €. Das Operative Ergebnis verbesserte sich infolge des Absatzwachstums und positiver Währungseffekte um 9,1% auf 2,9 Mrd. €. Hohe Vorleistungen für neue Produkte und Technologien sowie für den Ausbau des internationalen Produktionsnetzwerks belasteten

hingegen die Ergebnisentwicklung. In den Finanzkennzahlen der Marke Audi sind die Marken Lamborghini und Ducati enthalten. In den ersten sechs Monaten 2015 verzeichnete Ducati einen Absatz von 35.248 Motorrädern (+18,1%).

In der ersten Hälfte dieses Jahres erreichte der Absatz der Marke ŠKODA mit 421 (426) Tsd. Fahrzeugen das Niveau des Vorjahres. Der Octavia und der neue Fabia wurden verstärkt nachgefragt. Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 7,5% auf 6,4 Mrd. €. Vor allem Mix- und Wechselkursverbesserungen sowie geringere Materialkosten führten dazu, dass das Operative Ergebnis um 22,8% auf 522 Mio. € zunahm.

Die Marke SEAT führte im ersten Halbjahr 2015 ihre positive Entwicklung fort und setzte mit 286 Tsd. Fahrzeugen 10,5% mehr ab als im Vorjahreszeitraum; der für Audi gefertigte Q3 ist darin enthalten. Die Modelle der Leon-Familie und der Ibiza fanden großen Zuspruch bei den Kunden. Die Umsatzerlöse stiegen um 13,2% auf 4,5 Mrd. €. Mit 52 Mio. € war das Operative Ergebnis von SEAT um 89 Mio. € besser als im Vorjahr; dies ist im Wesentlichen auf das höhere Volumen, positive Wechselkurseffekte und Kostenoptimierungen zurückzuführen.

Der Absatz der Marke Bentley lag im Berichtszeitraum mit 5.016 Fahrzeugen um 10,9% unter dem Vorjahreswert, die Umsatzerlöse nahmen jedoch wechsellkursbedingt um 5,9% auf 939 Mio. € zu. Belastungen aus dem geringeren Volumen und gestiegenen Vorleistungen für neue Produkte konnten nicht durch positive Wechselkurseffekte und Kostenreduzierungen kompensiert werden; in der Folge sank das Operative Ergebnis auf 54 (95) Mio. €.

**VOLKSWAGEN KONZERN**

Konzernbereich	Automobile										Finanzdienstleistungen
	Volkswagen Pkw	Audi	ŠKODA	SEAT	Bentley	Porsche	Volkswagen Nutzfahrzeuge	Scania	MAN	Sonstiges	
Marke/ Geschäftsfeld											Händler- und Kundenfinanzierung Leasing Direktbank Versicherungen Flottengeschäft Mobilitätsangebote

Im Zeitraum Januar bis Juni 2015 setzte die Marke Porsche weltweit 109 Tsd. Fahrzeuge ab, der Vergleichswert des Vorjahres wurde damit um 23,1% übertroffen. Die Umsatzerlöse waren mit 10,8 Mrd.€ um 32,9% höher als im ersten Halbjahr 2014. Das Operative Ergebnis verbesserte sich auf 1,7 (1,4) Mrd.€; dabei konnten positive Volumen- und Wechselkurseffekte die Belastungen aus Mixveränderungen, gestiegenen Strukturkosten und höheren Entwicklungskosten für zukünftige Projekte und Technologien mehr als ausgleichen. Besonders beliebt bei den Kunden waren der Macan und die neuen Derivate in den Modellreihen 911.

Volkswagen Nutzfahrzeuge verzeichnete im Berichtszeitraum einen Absatz von 231 (221) Tsd. Fahrzeugen. Der Multivan/Transporter und der Caddy fanden großen Zuspruch bei den Kunden. Mit 5,2 (4,7) Mrd.€ waren die Umsatzerlöse um 10,6% höher als im Vorjahr. Der Volumenzuwachs und Wechselkursverbesserungen konnten jedoch die zum Vorjahr höheren Kosten für die Erneuerung der Produktpalette nicht ausgleichen, so dass das Operative Ergebnis um 4,1% auf 268 Mio.€ zurückging.

Im ersten Halbjahr 2015 setzte die Marke Scania 38 (38) Tsd. Fahrzeuge ab. Während sich die Volumina in Westeuropa positiv entwickelten, hatten die schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen in Brasilien und Russland einen negativen Einfluss. Die Umsatzerlöse lagen mit 5,2 (5,1) Mrd.€ leicht über dem Vorjahreswert. Das Operative Ergebnis verbesserte sich auf 503 (476) Mio.€, insbesondere Wechselkurse sowie das Servicegeschäft entwickelten sich positiv.

In den ersten sechs Monaten 2015 ging der Absatz der Marke MAN um 13,5% auf 50 Tsd. Fahrzeuge zurück. Die Umsatzerlöse lagen mit 6,7 (6,7) Mrd.€ auf dem Niveau des Vorjahres. Die negative Entwicklung des Nutzfahrzeuggeschäfts in Südamerika belastete das Operative Ergebnis vor Sondereinflüssen; es belief sich im Berichtszeitraum auf 185 (222) Mio.€. Aus Restrukturierungsmaßnahmen resultierten Sondereinflüsse in Höhe von –170 Mio.€.

Volkswagen Finanzdienstleistungen erzielte in der ersten Jahreshälfte 2015 ein Operatives Ergebnis von 970 Mio.€; der Vorjahreswert wurde damit um 25,1% übertroffen. Volumen- und Wechselkurseffekte wirkten sich positiv auf das Ergebnis aus.

 WESENTLICHE ZAHLEN NACH MARKEN UND GESCHÄFTSFELDERN VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI<sup>1</sup>

Tsd. Fahrzeuge/Mio.€	ABSATZ		UMSATZERLÖSE		UMSATZERLÖSE MIT DRITTEN		OPERATIVES ERGEBNIS	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Volkswagen Pkw	2.251	2.302	53.578	49.259	36.426	34.263	1.428	1.012
Audi	784	750	29.784	26.690	19.775	17.668	2.914	2.671
ŠKODA	421	426	6.421	5.974	3.227	2.950	522	425
SEAT	286	258	4.469	3.948	1.873	1.700	52	–37
Bentley	5	6	939	887	621	561	54	95
Porsche <sup>2</sup>	109	89	10.850	8.162	9.912	7.541	1.698	1.398
Volkswagen Nutzfahrzeuge	231	221	5.223	4.724	2.487	2.340	268	280
Scania <sup>2</sup>	38	38	5.182	5.067	5.182	5.067	503	476
MAN	50	58	6.719	6.699	6.593	6.626	185	222
VW China <sup>3</sup>	1.743	1.847	–	–	–	–	–	–
Sonstiges	–827	–788	–27.407	–23.026	10.816	10.585	–1.605 <sup>4</sup>	–1.132 <sup>4</sup>
Volkswagen Finanzdienstleistungen	–	–	13.018	10.423	11.862	9.508	970	776
<b>Volkswagen Konzern vor Sondereinflüssen</b>	–	–	–	–	–	–	<b>6.990</b>	<b>6.186</b>
Sondereinflüsse	–	–	–	–	–	–	–170	–
<b>Volkswagen Konzern</b>	<b>5.090</b>	<b>5.207</b>	<b>108.776</b>	<b>98.808</b>	<b>108.776</b>	<b>98.808</b>	<b>6.820</b>	<b>6.186</b>
Konzernbereich Automobile <sup>5</sup>	5.090	5.207	94.093	87.044	95.412	88.086	5.700	5.262
davon: Bereich Pkw	4.772	4.890	77.129	70.711	81.449	74.333	5.346	4.748
Bereich Nutzfahrzeuge/Power Engineering	318	317	16.964	16.333	13.963	13.754	354	514
Konzernbereich Finanzdienstleistungen	–	–	14.683	11.764	13.364	10.722	1.120	924

1 Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

2 Inklusive Finanzdienstleistungen.

3 Die Umsatzerlöse und Operativen Ergebnisse der Joint-Venture-Gesellschaften in China sind in den Werten des Konzerns nicht enthalten. Diese chinesischen Gesellschaften werden At Equity konsolidiert und erzielten ein anteiliges Operatives Ergebnis von 2.744 (2.622) Mio.€.

4 Im Wesentlichen ergebniswirksame konzerninterne Posten, insbesondere aus der Eliminierung von Zwischengewinnen sowie inklusive Abschreibungen auf identifizierte Vermögensgegenstände im Rahmen der Kaufpreisallokationen von Scania, Porsche Holding Salzburg, MAN und Porsche.

5 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

**ABSATZ UND UMSATZERLÖSE NACH MÄRKTEN**

In der Region Europa/Übrige Märkte war der Absatz des Volkswagen Konzerns im ersten Halbjahr 2015 mit 2,3 Mio. Fahrzeugen um 1,9% höher als ein Jahr zuvor. Die Umsatzerlöse stiegen volumen-, mix- und wechselkursbedingt um 9,2% auf 67,6 Mrd. €.

Auf dem nordamerikanischen Markt setzte der Volkswagen Konzern im Berichtszeitraum 457 Tsd. Fahrzeuge ab; das waren 8,2% mehr als im Vorjahr. Die Umsatzerlöse verbesserten sich um 34,9% auf 17,4 Mrd. €; der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem höheren Volumen, dem stärkeren US-Dollar und positiven Mixeffekten.

Auf den südamerikanischen Märkten verschlechterten sich in den ersten sechs Monaten 2015 die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zunehmend; der Volkswagen Konzern setzte dort

283 Tsd. Fahrzeuge ab und damit 23,3% weniger als im Vorjahr. Neben dem Volumenrückgang führte auch die negative Wechselkursentwicklung dazu, dass die Umsatzerlöse um 17,6% auf 5,4 Mrd. € zurückgingen.

Vor dem Hintergrund einer deutlich nachlassenden Dynamik auf dem chinesischen Pkw-Markt war der Absatz des Volkswagen Konzerns in der Region Asien-Pazifik im Zeitraum Januar bis Juni 2015 geringer als ein Jahr zuvor. Einschließlich der chinesischen Gemeinschaftsunternehmen setzten wir 2,0 Mio. Fahrzeuge ab; dies bedeutet einen Rückgang um 5,0% im Vergleich zum Vorjahr. Wechselkursbedingt übertrafen die Umsatzerlöse mit 18,4 Mrd. € den Vorjahreswert um 5,2%. Dieser Wert enthält nicht unsere chinesischen Joint Ventures, die At Equity konsolidiert werden.

**WESENTLICHE ZAHLEN NACH MÄRKTEN VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI<sup>1</sup>**

Tsd. Fahrzeuge/Mio. €	ABSATZ		UMSATZERLÖSE	
	2015	2014	2015	2014
Europa/Übrige Märkte	2.321	2.279	67.568	61.868
Nordamerika	457	422	17.414	12.905
Südamerika	283	368	5.365	6.510
Asien-Pazifik <sup>2</sup>	2.030	2.138	18.429	17.525
<b>Volkswagen Konzern<sup>2</sup></b>	<b>5.090</b>	<b>5.207</b>	<b>108.776</b>	<b>98.808</b>

1 Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

2 Die Umsatzerlöse der Joint-Venture-Gesellschaften in China sind in den Werten des Konzerns und des Marktes Asien-Pazifik nicht enthalten.

**VOLKSWAGEN FINANZDIENSTLEISTUNGEN**

Volkswagen Finanzdienstleistungen unterstützte im ersten Halbjahr 2015 mit seinen innovativen Produkten und Dienstleistungen entlang der automobilen Wertschöpfungskette den Absatz der Marken des Volkswagen Konzerns.

In Puerto Rico hat die Volkswagen Credit, Inc. mit Reliable Financial Services, dem größten lokalen Automobilfinanzierer, die Zusammenarbeit aufgenommen. Die Kooperation ermöglicht es den Händlern der Marken Volkswagen Pkw und Audi, Kunden in Puerto Rico attraktive Finanzierungsmöglichkeiten beim Erwerb neuer Fahrzeuge anzubieten.

Bereits zum vierten Mal in Folge wurde in Deutschland die Volkswagen Bank GmbH von Lesern des Magazins „Auto Bild“ zur besten Autobank gewählt. An der Umfrage beteiligten sich über 32.000 Leser und bewerteten unter anderem die Qualität der Finanzdienstleistungsprodukte.

Das betriebliche Umweltmanagementsystem der Volkswagen Financial Services AG am Standort Braunschweig erhielt im April 2015 vom TÜV Nord die Zertifizierung nach ISO 14001. Mit dem Umweltmanagementsystem können die Auswirkungen des Geschäftsbetriebs auf die Umwelt in allen zentralen und dezentralen Bereichen verfolgt sowie kontinuierlich optimiert werden.

In Deutschland unterstützen die Trainees der Volkswagen Finanzdienstleister das Projekt des Naturschutzbundes Deutschland e.V. (NABU) zur Renaturierung der Unteren Havel. Es wurden alte und defekte Handys gesammelt, fachgerecht recycelt und der Erlös dem Projekt zur Verfügung gestellt.

Volkswagen Finanzdienstleistungen nutzt als wesentliche Refinanzierungsquellen unbesicherte Kapitalmarktanleihen, Auto ABS (Asset Backed Securities)-Transaktionen sowie Einlagen aus dem Direktbankgeschäft. Zum zweiten Mal wurden verbrieftete Finanzierungsverträge auf dem französischen Markt (Driver France two) mit einem Volumen von rund 481 Mio. € platziert und so das ABS-Programm im Berichtszeitraum erfolgreich fortgeführt.

Im April 2015 verbriefte die Volkswagen Leasing GmbH Leasingverträge in ihrer 21. ABS-Transaktion VCL 21 mit einem Volumen von rund 1,03 Mrd.€; sie erhielt das Gütesiegel „Certified by TSI – deutscher Verbriefungsstandard“ der True Sale International (TSI) GmbH. Die TSI vergibt ihr Gütesiegel an Transaktionen, die klar definiert sind und hohe Standards bezüglich Transparenz, Offenlegung, Kreditvergabe und Kreditbearbeitung erfüllen.

Die Volkswagen Financial Services AG führte weitere internationale Kapitalmarkttransaktionen zur Refinanzierung durch. Im April wurde eine Euro-Benchmark-Anleihe mit einem Gesamtvolumen von 1,25 Mrd.€ im Dual-Tranche-Format begeben. In Brasilien und Südkorea wurden die lokalen Aktivitäten mit Anleihen von rund 130 Mio.€ beziehungsweise 140 Mio.€ bei hoher Überezeichnung unterstützt.

Die neuen Vertragsabschlüsse im Finanzierungs-, Leasing-, Service- und Versicherungsgeschäft erhöhten sich in den Monaten Januar bis Juni 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 6,4% auf 2,5 Mio. Kontrakte. Der Gesamtvertragsbestand am Ende des ersten Halbjahres 2015 lag mit 12,6 Mio. Verträgen über dem Niveau des Stands vom 31. Dezember 2014 (+1,7%). Im Bereich Kundenfinanzierung/Leasing lag der Vertragsbestand bei 8,0 Mio. Kontrakten und damit um 2,1% über dem Stand zum Jahresende 2014. Der Bereich Service/Versicherungen verzeichnete im Berichtszeitraum eine leichte Zunahme des Bestands um 1,0% auf 4,6 Mio. Kontrakte. In den Märkten von Volkswagen Finanzdienstleistungen sank der Anteil der geleasteten oder finanzierten Fahrzeuge an den Auslieferungen des Konzerns (Penetrationsrate) im ersten Halbjahr 2015 bei unveränderten Bonitätsanforderungen auf 29,5 (29,7)%.

Zum 30. Juni 2015 waren rund 1,4 (1,4) Mio. Konten im Bestand der Direktbank der Volkswagen Bank.

Am Ende des ersten Halbjahres 2015 waren 13.174 Mitarbeiter bei Volkswagen Finanzdienstleistungen beschäftigt. Dies übertraf den Stand vom Jahresende 2014 um 2,8%.



# Konzern-Zwischenabschluss (Kurzfassung)

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI

Mio. €	VOLKSWAGEN KONZERN		KONZERNBEREICHE			
	2015	2014	AUTOMOBILE <sup>1</sup>		FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
			2015	2014	2015	2014
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>108.776</b>	<b>98.808</b>	<b>94.093</b>	<b>87.044</b>	<b>14.683</b>	<b>11.764</b>
Kosten der Umsatzerlöse	-87.078	-80.075	-75.427	-71.018	-11.651	-9.058
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>21.698</b>	<b>18.733</b>	<b>18.666</b>	<b>16.027</b>	<b>3.032</b>	<b>2.706</b>
Vertriebskosten	-10.431	-10.138	-9.819	-9.563	-613	-575
Verwaltungskosten	-3.626	-3.427	-2.818	-2.723	-808	-705
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-821	1.019	-330	1.521	-491	-502
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>6.820</b>	<b>6.186</b>	<b>5.700</b>	<b>5.262</b>	<b>1.120</b>	<b>924</b>
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	2.241	2.143	2.222	2.127	19	16
Übriges Finanzergebnis	-1.397	-552	-1.437	-608	39	56
<b>Finanzergebnis</b>	<b>843</b>	<b>1.591</b>	<b>785</b>	<b>1.520</b>	<b>58</b>	<b>71</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>7.664</b>	<b>7.777</b>	<b>6.485</b>	<b>6.782</b>	<b>1.179</b>	<b>995</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.000	-2.061	-1.603	-1.808	-397	-253
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>5.663</b>	<b>5.716</b>	<b>4.882</b>	<b>4.974</b>	<b>781</b>	<b>742</b>
davon entfallen auf						
Minderheiten	7	75	-5	51	12	24
Hybridkapitalgeber der Volkswagen AG	99	60	99	60	-	-
Aktionäre der Volkswagen AG	5.558	5.581	4.789	4.863	770	718
<b>Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie (€)<sup>2</sup></b>	<b>11,06</b>	<b>11,32</b>				
<b>Verwässertes Ergebnis je Stammaktie (€)<sup>2</sup></b>	<b>11,06</b>	<b>11,32</b>				
<b>Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (€)<sup>2</sup></b>	<b>11,12</b>	<b>11,38</b>				
<b>Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (€)<sup>2</sup></b>	<b>11,12</b>	<b>11,38</b>				

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

2 Das Ergebnis je Aktie wird in Anhangangabe 4 erläutert. Das Vorjahr wurde aufgrund IAS 33.26 angepasst.

**GESAMTERGEBNISRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI**

Mio. €	2015	2014
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>5.663</b>	<b>5.716</b>
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen		
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen vor Steuern	1.773	-2.657
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen	-523	779
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen nach Steuern	1.250	-1.878
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	-3	-3
<b>Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste</b>	<b>1.248</b>	<b>-1.881</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen		
im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	1.829	150
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	1.829	150
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	1.829	150
Cash-flow-Hedges		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	-7.589	-1.218
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	2.243	-133
Cash-flow-Hedges vor Steuern	-5.346	-1.351
Latente Steuern auf Cash-flow-Hedges	1.576	403
Cash-flow-Hedges nach Steuern	-3.770	-947
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	588	431
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-182	22
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte vor Steuern	406	453
Latente Steuern auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	50	-29
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte nach Steuern	456	424
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	473	-103
<b>Reklassifizierbare Gewinne/Verluste</b>	<b>-1.011</b>	<b>-476</b>
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	-867	-3.511
Latente Steuern auf das Sonstige Ergebnis	1.104	1.154
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>237</b>	<b>-2.357</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>5.900</b>	<b>3.359</b>
davon entfallen auf		
Minderheiten	8	13
Hybridkapitalgeber der Volkswagen AG	99	60
Aktionäre der Volkswagen AG	5.794	3.286

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. APRIL BIS 30. JUNI

Mio. €	VOLKSWAGEN KONZERN		KONZERNBEREICHE			
	2015	2014	AUTOMOBILE <sup>1</sup>		FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
			2015	2014	2015	2014
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>56.041</b>	<b>50.977</b>	<b>48.287</b>	<b>44.990</b>	<b>7.754</b>	<b>5.987</b>
Kosten der Umsatzerlöse	-44.652	-41.207	-38.454	-36.586	-6.198	-4.621
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>11.389</b>	<b>9.771</b>	<b>9.832</b>	<b>8.405</b>	<b>1.557</b>	<b>1.366</b>
Vertriebskosten	-5.455	-5.374	-5.144	-5.078	-311	-296
Verwaltungskosten	-1.811	-1.774	-1.399	-1.429	-412	-346
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-631	708	-446	939	-186	-231
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>3.492</b>	<b>3.330</b>	<b>2.844</b>	<b>2.837</b>	<b>648</b>	<b>493</b>
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	1.095	1.150	1.086	1.143	8	6
Übriges Finanzergebnis	-891	-60	-917	-89	26	29
<b>Finanzergebnis</b>	<b>204</b>	<b>1.089</b>	<b>170</b>	<b>1.055</b>	<b>34</b>	<b>35</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>3.696</b>	<b>4.420</b>	<b>3.014</b>	<b>3.892</b>	<b>682</b>	<b>528</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-965	-1.171	-687	-1.043	-278	-128
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2.731</b>	<b>3.249</b>	<b>2.328</b>	<b>2.849</b>	<b>404</b>	<b>400</b>
davon entfallen auf						
Minderheiten	5	24	-1	15	6	9
Hybridkapitalgeber der Volkswagen AG	56	38	56	38	-	-
Aktionäre der Volkswagen AG	2.671	3.186	2.273	2.796	398	391
<b>Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie (€)<sup>2</sup></b>	<b>5,33</b>	<b>6,46</b>				
<b>Verwässertes Ergebnis je Stammaktie (€)<sup>2</sup></b>	<b>5,33</b>	<b>6,46</b>				
<b>Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (€)<sup>2</sup></b>	<b>5,33</b>	<b>6,46</b>				
<b>Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (€)<sup>2</sup></b>	<b>5,33</b>	<b>6,46</b>				

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

2 Das Ergebnis je Aktie wird in Anhangangabe 4 erläutert. Das Vorjahr wurde aufgrund IAS 33.26 angepasst.

**GESAMTERGEBNISRECHNUNG VOM 1. APRIL BIS 30. JUNI**

Mio. €	2015	2014
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2.731</b>	<b>3.249</b>
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen		
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen vor Steuern	7.281	-1.322
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen	-2.159	384
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen nach Steuern	5.123	-938
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	0	0
<b>Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste</b>	<b>5.123</b>	<b>-938</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen		
im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	-697	276
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	-697	276
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	-697	276
Cash-flow-Hedges		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	1.854	-1.108
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	1.100	-53
Cash-flow-Hedges vor Steuern	2.955	-1.161
Latente Steuern auf Cash-flow-Hedges	-845	348
Cash-flow-Hedges nach Steuern	2.110	-814
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	168	521
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-142	-36
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte vor Steuern	26	484
Latente Steuern auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	61	-9
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte nach Steuern	87	475
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	-158	12
<b>Reklassifizierbare Gewinne/Verluste</b>	<b>1.342</b>	<b>-50</b>
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	9.406	-1.711
Latente Steuern auf das Sonstige Ergebnis	-2.942	723
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>6.464</b>	<b>-988</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>9.196</b>	<b>2.261</b>
davon entfallen auf		
Minderheiten	6	-6
Hybridkapitalgeber der Volkswagen AG	56	38
Aktionäre der Volkswagen AG	9.134	2.228

**BILANZ ZUM 30. JUNI 2015 UND ZUM 31. DEZEMBER 2014**

Mio. €	VOLKSWAGEN KONZERN		KONZERNBEREICHE			
	2015	2014	AUTOMOBILE*		FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
			2015	2014	2015	2014
<b>Aktiva</b>						
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>230.444</b>	<b>220.106</b>	<b>131.429</b>	<b>128.231</b>	<b>99.015</b>	<b>91.875</b>
Immaterielle Vermögenswerte	60.363	59.935	60.126	59.697	236	237
Sachanlagen	47.462	46.169	45.239	44.080	2.223	2.089
Vermietete Vermögenswerte	30.743	27.585	2.958	2.815	27.785	24.770
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	61.822	57.877	–	–	61.822	57.877
Finanzanlagen, At Equity bewertete Anteile und sonstige Beteiligungen, sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	30.054	28.541	23.106	21.639	6.948	6.902
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>143.575</b>	<b>131.102</b>	<b>78.808</b>	<b>69.180</b>	<b>64.767</b>	<b>61.923</b>
Vorräte	35.262	31.466	32.210	28.269	3.052	3.197
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	46.861	44.398	– 538	– 464	47.399	44.862
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	28.760	25.254	19.466	15.677	9.294	9.577
Wertpapiere	15.095	10.861	12.191	9.197	2.904	1.664
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingeldanlagen	17.598	19.123	15.479	16.499	2.119	2.624
<b>Bilanzsumme</b>	<b>374.019</b>	<b>351.209</b>	<b>210.237</b>	<b>197.411</b>	<b>163.782</b>	<b>153.798</b>
<b>Passiva</b>						
<b>Eigenkapital</b>	<b>96.162</b>	<b>90.189</b>	<b>76.661</b>	<b>72.815</b>	<b>19.501</b>	<b>17.374</b>
Eigenkapital der Aktionäre der Volkswagen AG	88.442	84.950	69.192	67.828	19.250	17.122
Eigenkapital der Hybridkapitalgeber der Volkswagen AG	7.513	5.041	7.513	5.041	–	–
Eigenkapital der Anteilseigner der Volkswagen AG	95.955	89.991	76.705	72.870	19.250	17.122
Anteile von Minderheiten am Eigenkapital	207	198	– 44	– 55	251	253
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>137.833</b>	<b>130.314</b>	<b>69.639</b>	<b>66.438</b>	<b>68.195</b>	<b>63.876</b>
Finanzschulden	71.889	68.416	10.343	10.643	61.546	57.773
Rückstellungen für Pensionen	28.221	29.806	27.798	29.361	423	445
Sonstige Schulden	37.723	32.092	31.497	26.434	6.226	5.658
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>140.024</b>	<b>130.706</b>	<b>63.937</b>	<b>58.158</b>	<b>76.086</b>	<b>72.547</b>
Minderheitsgesellschaftern gewährte Andienungs- /Ausgleichsrechte	3.632	3.703	3.632	3.703	–	–
Finanzschulden	67.489	65.564	– 2.269	– 847	69.758	66.411
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.511	19.530	18.338	17.838	2.173	1.692
Sonstige Schulden	48.392	41.909	44.237	37.465	4.155	4.444
<b>Bilanzsumme</b>	<b>374.019</b>	<b>351.209</b>	<b>210.237</b>	<b>197.411</b>	<b>163.782</b>	<b>153.798</b>

\* Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen, im Wesentlichen konzerninterne Darlehen.

## EIGENKAPITALENTWICKLUNG

### ÜBRIGE RÜCKLAGEN

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Währungs- umrechnung
<b>Stand am 01.01.2014</b>	<b>1.191</b>	<b>12.658</b>	<b>72.341</b>	<b>-2.799</b>
Ergebnis nach Steuern	-	-	5.581	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-1.870	204
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3.711</b>	<b>204</b>
Kapitalerhöhung <sup>1</sup>	27	1.959	-	-
Dividendenausschüttung	-	-	-1.871	-
Kapitaltransaktionen mit Änderung der Beteiligungsquote <sup>2</sup>	-	-	-4.484	-45
Übrige Veränderungen	-	-	-109	0
<b>Stand am 30.06.2014</b>	<b>1.218</b>	<b>14.616</b>	<b>69.587</b>	<b>-2.641</b>
<b>Stand am 01.01.2015</b>	<b>1.218</b>	<b>14.616</b>	<b>71.197</b>	<b>-1.777</b>
Ergebnis nach Steuern	-	-	5.558	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	1.250	1.828
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>6.809</b>	<b>1.828</b>
Kapitalerhöhung <sup>1</sup>	0	0	-	-
Dividendenausschüttung	-	-	-2.294	-
Kapitaltransaktionen mit Änderung der Beteiligungsquote	-	-	0	-
Übrige Veränderungen	-	-	-7	-
<b>Stand am 30.06.2015</b>	<b>1.218</b>	<b>14.616</b>	<b>75.704</b>	<b>51</b>

- 1 Die Volkswagen AG verzeichnete aus dem im März 2014 begebenen Hybridkapital einen Zugang von liquiden Mitteln in Höhe 3.000 Mio. € reduziert um ein Disagio in Höhe von 29 Mio. € und abzüglich Kapitalbeschaffungskosten in Höhe von 19 Mio. €. Hinzu kamen zahlungsunwirksame Effekte aus der Abgrenzung von Steuern in Höhe von 13 Mio. €. Das Hybridkapital ist als gewährtes Eigenkapital zu klassifizieren. Aus der im Juni 2014 vollzogenen Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Vorzugsaktien verzeichnet die Volkswagen AG einen Zugang von liquiden Mitteln in Höhe von 2.000 Mio. € abzüglich Kapitalbeschaffungskosten (20 Mio. €). Hinzu kommen zahlungsunwirksame Effekte aus der Abgrenzung von Steuern in Höhe von 6 Mio. €. Die Volkswagen AG verzeichnete aus dem im März 2015 begebenen Hybridkapital einen Zugang von liquiden Mitteln in Höhe von 2.500 Mio. € reduziert um ein Disagio in Höhe von 29 Mio. € und abzüglich Kapitalbeschaffungskosten in Höhe von 14 Mio. €. Hinzu kamen zahlungsunwirksame Effekte aus der Abgrenzung von Steuern in Höhe von 11 Mio. €. Das Hybridkapital ist als gewährtes Eigenkapital zu klassifizieren.
- 2 Die Kapitaltransaktionen mit Änderung der Beteiligungsquote in 2014 resultieren aus der Ausbuchung der Anteile der Minderheiten am Eigenkapital der Scania AB.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS (KURZFASSUNG)

Eigenkapitalentwicklung

	Cash-flow-Hedges	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	At Equity bewertete Anteile	Anteile der Hybridkapital- geber der VW AG	Anteile der Anteilseigner der VW AG	Anteile von Minderheiten	Summe Eigenkapital
	<b>1.845</b>	<b>724</b>	<b>-229</b>	<b>2.004</b>	<b>87.733</b>	<b>2.304</b>	<b>90.037</b>
	-	-	-	60	5.641	75	5.716
	-947	424	-106	-	-2.295	-62	-2.357
	<b>-947</b>	<b>424</b>	<b>-106</b>	<b>60</b>	<b>3.346</b>	<b>13</b>	<b>3.359</b>
	-	-	-	2.965	4.951	-	4.951
	-	-	-	-	-1.871	-4	-1.875
	2	-	0	-	-4.527	-2.123	-6.650
	0	-	-	-	-109	0	-109
	<b>900</b>	<b>1.147</b>	<b>-334</b>	<b>5.028</b>	<b>89.524</b>	<b>190</b>	<b>89.714</b>
	<b>-1.715</b>	<b>1.263</b>	<b>148</b>	<b>5.041</b>	<b>89.991</b>	<b>198</b>	<b>90.189</b>
	-	-	-	99	5.657	7	5.663
	-3.769	456	470	-	235	1	237
	<b>-3.769</b>	<b>456</b>	<b>470</b>	<b>99</b>	<b>5.892</b>	<b>8</b>	<b>5.900</b>
	-	-	-	2.469	2.469	-	2.469
	-	-	-	-128	-2.422	-6	-2.429
	-	-	-	-	0	0	0
	-	-	-	32	25	7	32
	<b>-5.485</b>	<b>1.719</b>	<b>618</b>	<b>7.513</b>	<b>95.955</b>	<b>207</b>	<b>96.162</b>

KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI

Mio. €	VOLKSWAGEN KONZERN		KONZERNBEREICHE			
	2015	2014	AUTOMOBILE <sup>1</sup>		FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
			2015	2014	2015	2014
<b>Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>18.634</b>	<b>22.009</b>	<b>16.010</b>	<b>19.285</b>	<b>2.624</b>	<b>2.724</b>
Ergebnis vor Steuern	7.664	7.777	6.485	6.782	1.179	995
Ertragsteuerzahlungen	-1.924	-2.531	-1.841	-2.227	-83	-304
Abschreibungen <sup>2</sup>	8.947	7.822	6.159	5.690	2.788	2.132
Veränderung der Pensionen	209	116	200	110	9	5
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Umgliederungen <sup>3</sup>	3.334	309	3.002	301	332	8
<b>Brutto-Cash-flow</b>	<b>18.230</b>	<b>13.493</b>	<b>14.005</b>	<b>10.657</b>	<b>4.225</b>	<b>2.837</b>
<b>Veränderung Working Capital</b>	<b>-10.464</b>	<b>-10.147</b>	<b>-2.452</b>	<b>-2.269</b>	<b>-8.012</b>	<b>-7.878</b>
Veränderung der Vorräte	-2.797	-2.689	-2.967	-2.706	170	17
Veränderung der Forderungen	-3.505	-3.829	-3.545	-3.181	40	-648
Veränderung der Verbindlichkeiten	3.376	4.275	2.964	3.568	412	707
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	1.425	677	1.412	591	12	86
Veränderung der Vermieteten Vermögenswerte (ohne Abschreibungen)	-4.845	-4.143	-391	-467	-4.454	-3.676
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-4.118	-4.439	74	-74	-4.192	-4.365
<b>Cash-flow laufendes Geschäft</b>	<b>7.766</b>	<b>3.347</b>	<b>11.553</b>	<b>8.388</b>	<b>-3.787</b>	<b>-5.041</b>
<b>Investitionstätigkeit laufendes Geschäft</b>	<b>-6.993</b>	<b>-6.236</b>	<b>-6.761</b>	<b>-5.469</b>	<b>-231</b>	<b>-767</b>
davon: Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte (ohne aktivierte Entwicklungskosten), Sachanlagen und Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-4.823	-3.779	-4.652	-3.578	-171	-201
Entwicklungskosten (aktiviert)	-2.170	-2.396	-2.170	-2.396	-	-
Erwerb und Verkauf von Beteiligungen	-166	-195	-89	380	-77	-576
<b>Netto-Cash-flow<sup>4</sup></b>	<b>773</b>	<b>-2.889</b>	<b>4.791</b>	<b>2.919</b>	<b>-4.018</b>	<b>-5.808</b>
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren und Darlehen	-3.944	-1.235	-3.121	-815	-823	-420
<b>Investitionstätigkeit</b>	<b>-10.937</b>	<b>-7.471</b>	<b>-9.882</b>	<b>-6.284</b>	<b>-1.055</b>	<b>-1.187</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>	<b>999</b>	<b>306</b>	<b>-3.283</b>	<b>-5.567</b>	<b>4.282</b>	<b>5.873</b>
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel	444	21	401	-30	43	51
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-1.728</b>	<b>-3.797</b>	<b>-1.212</b>	<b>-3.493</b>	<b>-516</b>	<b>-304</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.06.</b>	<b>16.906</b>	<b>18.213</b>	<b>14.798</b>	<b>15.792</b>	<b>2.108</b>	<b>2.421</b>
Wertpapiere, Darlehensforderungen und Termingeldanlagen	23.166	18.105	14.765	10.187	8.401	7.918
<b>Brutto-Liquidität</b>	<b>40.072</b>	<b>36.318</b>	<b>29.563</b>	<b>25.980</b>	<b>10.509</b>	<b>10.338</b>
Kreditstand	-139.378	-126.332	-8.074	-12.001	-131.304	-114.331
<b>Netto-Liquidität am 30.06.</b>	<b>-99.306</b>	<b>-90.014</b>	<b>21.489</b>	<b>13.979</b>	<b>-120.796</b>	<b>-103.993</b>
nachrichtlich am 01.01.	-96.453	-82.318	17.639	16.869	-114.092	-99.186

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

2 Saldiert mit Zuschreibungen.

3 Im Wesentlichen Bewertung von Finanzinstrumenten zu Marktwerten, Equity-Bewertung sowie Umgliederung der Gewinne/Verluste aus Anlageabgängen in die Investitionstätigkeit.

4 Netto-Cash-flow: Cash-flow laufendes Geschäft abzüglich Cash-flow aus Investitionstätigkeit laufendes Geschäft.

Die Kapitalflussrechnung wird in Anhangangabe 12 erläutert.

# Anhang

## Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Die Volkswagen AG hat gemäß der Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates ihren Konzernabschluss für das Jahr 2014 nach den durch die Europäische Union übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards, den International Financial Reporting Standards (IFRS), erstellt. Dementsprechend wurde auch dieser Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2015 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang.

Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

Zusätzlich zu den berichtspflichtigen Segmenten werden im verkürzten Konzern-Zwischenbericht neben der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und der Kapitalflussrechnung für den Volkswagen Konzern zu Erläuterungszwecken die Konzernbereiche Automobile und Finanzdienstleistungen dargestellt. Diese stellen keine Pflichtangaben nach IFRS dar. Die Eliminierung der konzerninternen Beziehungen zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen sind dem Konzernbereich Automobile zugeordnet.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht im Sinne von § 37w Abs. 5 WpHG unterzogen.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Volkswagen AG hat alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2015 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

Seit dem 1. Januar 2015 sind im Rahmen der Verbesserung der International Reporting Standards 2013 (Annual Improvement Project 2013) diverse Regelungen in Kraft getreten. Diese beinhalten Änderungen an IFRS 1, IFRS 3, IFRS 13, IAS 40 und haben auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Volkswagen Konzerns keine wesentlichen Auswirkungen.

Ferner ist seit dem 1. Januar 2015 IFRIC 21 anzuwenden. IFRIC 21 regelt die Bilanzierung öffentlicher Abgaben, die nicht unter IAS 12 „Ertragssteuern“ fallen. Insbesondere wird klargestellt, unter welchen Umständen eine Schuld zur Zahlung einer Abgabe im Abschluss zu erfassen ist. Aus dieser Interpretation ergeben sich ebenfalls keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Volkswagen Konzerns.

Für den vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen im Inland von 2,6% (31. Dezember 2014: 2,3%) verwendet. Die Erhöhung des Zinssatzes führte zu einer Reduzierung der Pensionsrückstellungen sowie der darauf entfallenden latenten Steuern und der im Eigenkapital in den Gewinnrücklagen erfassten versicherungsmathematischen Verluste bei Pensionsrückstellungen.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für die Zwischenberichtsperiode erfolgt gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Im Übrigen werden bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2014 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2014 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter [www.volkswagenag.com/ir](http://www.volkswagenag.com/ir) abrufbar.

## Konzernkreis

Neben der Volkswagen AG, die ihren Sitz in Wolfsburg hat und beim Amtsgericht Braunschweig unter HRB 100484 eingetragen ist, werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einschließlich strukturierter Unternehmen einbezogen, die die Volkswagen AG unmittelbar oder mittelbar beherrscht. Dies ist der Fall, wenn die Volkswagen AG unmittelbar oder mittelbar die Verfügungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über das potenzielle Tochterunternehmen besitzt, an positiven oder negativen variablen Rückflüssen aus dem potentiellen Tochterunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse beeinflussen kann.

### BETEILIGUNGEN AN GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Der Volkswagen Konzern ist über seinen 50%-Anteil an dem Gemeinschaftsunternehmen Global Mobility Holding B.V., Amsterdam, Niederlande, mittelbar zu 50% an dessen Tochterunternehmen LeasePlan Corporation N.V., Amsterdam, Niederlande, beteiligt. Volkswagen hat sich mit der Fleet Investments B.V., Amsterdam, Niederlande, einer Beteiligungsgesellschaft der Familie von Metzler, auf den Einstieg in 2010 als neuer Co-Investor bei der Global Mobility Holding verständigt. Die bisherigen Co-Investoren haben ihre Anteile am 1. Februar 2010 auf Geheiß der Volkswagen AG auf die Fleet Investments B.V. zum Kaufpreis von 1,4 Mrd. € übertragen. Die Volkswagen AG gewährte dem neuen Co-Investor ein Andienungsrecht über seine Anteile, bei dessen Ausübung Volkswagen den ursprünglichen Kaufpreis unter Berücksichtigung von Kaufpreisminderungen zuzüglich anteiliger thesaurierter Vorzugsdividenden zu leisten hat. Ferner besteht ein Vorkaufsrecht zu Gunsten der Volkswagen AG zum gegebenenfalls höheren Zeitwert. Das Andienungsrecht wird mit seinem beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Daneben verpfändet Volkswagen Ansprüche aus beim Bankhaus Metzler gezeichneten Einlagezertifikaten in Höhe von 1,3 Mrd. € für einen der Fleet Investments B.V. durch das Bankhaus Metzler gewährten Kredit. Durch diese Verpfändung wird das Risiko des Volkswagen Konzerns aus der vorgenannten Stillhalterposition nicht erhöht.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden das Andienungsrecht und die Einlagezertifikate um zwei Jahre bis Januar 2016 verlängert.

## ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

## 1. Umsatzerlöse

## STRUKTUR DER UMSATZERLÖSE DES KONZERNS

Mio. €	1. HALBJAHR	
	2015	2014
Fahrzeuge	71.823	66.543
Originalteile	7.237	6.650
Gebrauchtfahrzeuge und Fremdprodukte	5.509	4.963
Motoren, Aggregate und Teilelieferungen	4.672	4.697
Power Engineering	1.812	1.633
Motorräder	361	308
Vermiet- und Leasinggeschäft	10.170	7.575
Zinsen und ähnliche Erträge	3.409	3.097
Sonstige Umsatzerlöse	3.783	3.343
	<b>108.776</b>	<b>98.808</b>

## 2. Kosten der Umsatzerlöse

In den Kosten der Umsatzerlöse sind die dem Finanzdienstleistungsgeschäft zuzuordnenden Zinsaufwendungen in Höhe von 972 Mio. € (Vorjahr: 936 Mio. €) enthalten.

Darüber hinaus werden in den Kosten der Umsatzerlöse neben den planmäßigen auch außerplanmäßige Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Vermietete Vermögenswerte berücksichtigt. Die auf Basis aktualisierter Wertminderungstests ermittelten außerplanmäßigen Abschreibungen belaufen sich auf insgesamt 260 Mio. € (Vorjahr: 101 Mio. €).

## 3. Forschungs- und Entwicklungskosten im Konzernbereich Automobile

Mio. €	1. HALBJAHR		%
	2015	2014	
Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	6.648	6.478	2,6
davon: aktivierte Entwicklungskosten	2.170	2.396	-9,4
Aktivierungsquote in %	32,6	37,0	
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	1.521	1.391	9,3
<b>Forschungs- und Entwicklungskosten lt. GuV</b>	<b>5.999</b>	<b>5.474</b>	<b>9,6</b>

#### 4. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der Volkswagen AG und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Berichtszeitraums in Umlauf befindlichen Stamm- und Vorzugsaktien.

In den Jahren 2012 und 2013 hat die Volkswagen AG über eine Tochtergesellschaft, die Volkswagen International Finance N.V. Amsterdam (Emittentin), zwei Pflichtwandelanleihen mit identischen Ausstattungsmerkmalen in Höhe von insgesamt 3,7 Mrd. € begeben. Die Laufzeit beider Pflichtwandelanleihen endet am 9. November 2015. Der derzeitige minimale Wandlungspreis beträgt 144,50€, der entsprechende maximale Wandlungspreis beläuft sich auf 173,40€. Bei Eintritt bestimmter Ereignisse ist eine Anpassung des Wandlungspreises vorgesehen. Die Wandelanleihen werden spätestens am Ende der Laufzeit durch die Ausgabe von neuen Vorzugsaktien bedient. Die Emittentin hat zu jeder Zeit das Recht, die Pflichtwandelanleihen zum minimalen Wandlungspreis zu wandeln. Daneben sehen die Anleihebedingungen vorzeitige Wandlungsmöglichkeiten vor. Von diesem Recht zur wahlweisen Wandlung wurde im Berichtszeitraum Gebrauch gemacht. Insgesamt wurde dabei ein Anleihebetrag in Höhe von 100 Tsd. € in 564 neu geschaffene Vorzugsaktien gewandelt zu dem im Zeitpunkt der Wandlung gültigen Höchstwandlungspreis.

Gemäß IAS 33.23 sind alle potenziellen Aktien, die sich aus der Wandlung einer Pflichtwandelanleihe ergeben können, wie bereits ausgegebene Aktien zu behandeln und bei der Ermittlung des unverwässerten und des verwässerten Ergebnisses je Aktie zu berücksichtigen. Dadurch erhöht sich die Anzahl der ausstehenden Vorzugsaktien um die potenziellen Vorzugsaktien, die sich bei der tatsächlichen Wandlung der begebenen Pflichtwandelanleihen ergeben würden. Die durchschnittliche Anzahl der noch nicht gewandelten und der neu einzubeziehenden Vorzugsaktien basiert dabei auf dem Höchstumtauschverhältnis, das sich aus dem derzeit gültigen Mindestwandlungspreis von 144,50€ ergibt. Der Mindestwandlungspreis ist bedingungsgemäß nach Auszahlung von Dividenden anzupassen. Gemäß IAS 33.26 war die Anzahl der potenziellen Vorzugsaktien rückwirkend, auch für das Vorjahr, mit dem neuen Mindestwandlungspreis zu berechnen. Eine Hinzurechnung der mit den Pflichtwandelanleihen zusammenhängenden Finanzierungsaufwendungen zum Konzernergebnis findet nicht statt, da die Zinskomponente bei der Begebung der Anleihe erfolgsneutral erfasst wurde und Zinsaufwand nur in Höhe des Zinseszins effekts entsteht. Da die unverwässerte und die verwässerte Aktienanzahl identisch ist, entspricht das unverwässerte auch dem verwässerten Ergebnis je Aktie. Insgesamt berechnen die bestehenden Pflichtwandelanleihen auf Basis des derzeit gültigen Höchstumtauschverhältnisses noch zu einem Bezug von maximal 25.570.242 nennwertlosen Vorzugsaktien der Volkswagen AG.

		2. QUARTAL		1. HALBJAHR	
		2015	2014*	2015	2014*
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien					
Stammaktien: unverwässert	Mio. Stück	295,1	295,1	295,1	295,1
verwässert	Mio. Stück	295,1	295,1	295,1	295,1
Vorzugsaktien: unverwässert	Mio. Stück	206,2	198,0	206,2	196,8
verwässert	Mio. Stück	206,2	198,0	206,2	196,8
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	2.731	3.249	5.663	5.716
Anteil von Minderheiten	Mio. €	5	24	7	75
Ergebnisanteil der Hybridkapitalgeber der Volkswagen AG	Mio. €	56	38	99	60
Ergebnisanteil der Aktionäre der Volkswagen AG	Mio. €	2.671	3.186	5.558	5.581
Ergebnis je Aktie					
Stammaktien: unverwässert	€	5,33	6,46	11,06	11,32
verwässert	€	5,33	6,46	11,06	11,32
Vorzugsaktien: unverwässert	€	5,33	6,46	11,12	11,38
verwässert	€	5,33	6,46	11,12	11,38

\* Das Vorjahr wurde aufgrund IAS 33.26 angepasst.

## 5. Langfristige Vermögenswerte

ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER LANGFRISTIGER VERMÖGENSWERTE  
VOM 1. JANUAR ZUM 30. JUNI 2015

Mio. €	Netto- buchwert 01.01.2015	Zugänge/ Änderung Kons.kreis	Abgänge/ Übrige Bewegungen	Abschreibungen	Netto- buchwert 30.06.2015
Immaterielle Vermögenswerte	59.935	2.324	-137	2.032	60.363
Sachanlagen	46.169	4.677	-522	3.906	47.462
Vermietete Vermögenswerte	27.585	8.389	2.221	3.009	30.743

## 6. Vorräte

Mio. €	30.06.2015	31.12.2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.209	3.941
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.686	3.552
Fertige Erzeugnisse, Waren	22.991	20.156
Kurzfristiges Vermietvermögen	4.233	3.679
Geleistete Anzahlungen	143	139
	<b>35.262</b>	<b>31.466</b>

Im Berichtszeitraum waren keine wesentlichen Wertminderungen und Zuschreibungen auf Vorräte vorzunehmen.

## 7. Kurzfristige sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte

Mio. €	30.06.2015	31.12.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.628	11.472
Übrige sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	16.132	13.782
	<b>28.760</b>	<b>25.254</b>

Das Operative Ergebnis wurde im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015 mit 386 Mio. € (Vorjahr: 250 Mio. €) aus Wertminderungen und Zuschreibungen auf lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte belastet.

## 8. Eigenkapital

Mit Zustimmung der Hauptversammlung der MAN SE zum Abschluss des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags zwischen der MAN SE und der Truck & Bus GmbH am 6. Juni 2013 verpflichtet sich Volkswagen zur Barabfindung der verbleibenden Minderheitsaktionäre der MAN SE. Daher wurde zu diesem Zeitpunkt der Anteil der Minderheitsaktionäre an der MAN SE sowie der auf diese Minderheitsaktionäre entfallende Anteil an der Scania AB aus dem Konzern-Eigenkapital ausgebucht. Gleichzeitig wurde gemäß dem Barabfindungsangebot eine Verbindlichkeit für die Verpflichtung zum Erwerb der Aktien erfasst. Das Ergebnis der MAN SE wird vollständig den Aktionären der Volkswagen AG zugeordnet. Bis zum 30. Juni 2015 wurden insgesamt 360.020 Stammaktien und 117.656 Vorzugsaktien angedient.

Die Volkswagen AG hat am 14. März 2014 ein Angebot an die Aktionäre der Scania Aktiebolag, Södertälje, („Scania“) zum Erwerb sämtlicher Scania Aktien veröffentlicht. Am 13. Mai 2014 wurde das Angebot vollzogen und Volkswagen hat einen Squeeze-out in Bezug auf die im Rahmen des Angebots nicht angedienten Scania Aktien eingeleitet. Das Delisting der Scania Aktie bei der NASDAQ OMX Stockholm erfolgte mit Ablauf des 5. Juni 2014. Die Gewinnrücklagen des Konzerns wurden um den Gesamtwert des Angebots in Höhe von 6.650 Mio.€ als Kapitaltransaktion mit Minderheiten erfolgsneutral verringert. Gleichzeitig wurde der bisher auf die außenstehenden Scania Aktionäre entfallende Eigenkapitalanteil in Höhe von 2.123 Mio.€ aus den Anteilen von Minderheiten in die Rücklagen der Aktionäre der Volkswagen AG umgegliedert. Die noch verbleibenden Anteile von Minderheiten entfallen im Wesentlichen auf die Aktionäre der RENKAG und der AUDIAG.

Im März 2015 hat die Volkswagen AG über eine Tochtergesellschaft, die Volkswagen International Finance N.V. Amsterdam (Emittentin), eine nicht besicherte, nachrangige Hybridanleihe mit einem Nominalvolumen in Höhe von 2,5 Mrd. € emittiert. Die Hybridanleihe hat eine unbefristete Laufzeit und wurde in zwei durch die Emittentin kündbaren Tranchen begeben. Die erste Tranche (1,1 Mrd.€ mit einem Kupon von 2,50%) ist erstmals nach 7 Jahren, die zweite Tranche (1,4 Mrd.€ mit einem Kupon von 3,50%) nach 15 Jahren kündbar. Nach IAS 32 ist die Hybridanleihe vollständig als Eigenkapital zu klassifizieren. Das aufgenommene Kapital wurde vermindert um ein Disagio sowie die Kapitalbeschaffungskosten und unter Berücksichtigung von latenten Steuern in das Eigenkapital eingestellt. Die zu leistenden Zinszahlungen an die Anleiheinhaber werden vermindert um die Ertragsteuern direkt im Eigenkapital erfasst.

Die Volkswagen AG hat im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 564 neu geschaffene Vorzugsaktien (Nominalwert: 1.443,84€) aus der Ausübung von Pflichtwandelanleihen ausgegeben. Das Gezeichnete Kapital setzt sich aus 295.089.818 nennwertlosen Stammaktien und 180.642.042 Vorzugsaktien zusammen und beträgt 1.218 Mio.€ (31. Dezember 2014: 1.218 Mio.€).

Im Berichtszeitraum hat die Volkswagen AG eine Dividende in Höhe von 2.294 Mio.€ (Vorjahr: 1.871 Mio.€) ausgeschüttet. Davon entfielen 1.416 Mio.€ (Vorjahr: 1.180 Mio.€) auf Stammaktien und 878 Mio.€ (Vorjahr: 691 Mio.€) auf Vorzugsaktien.

## 9. Langfristige Finanzschulden

Mio. €	30.06.2015	31.12.2014
Anleihen und Schuldverschreibungen	58.662	56.639
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.923	9.692
Einlagengeschäft	892	980
Übrige Finanzschulden	1.412	1.105
	<b>71.889</b>	<b>68.416</b>

## 10. Kurzfristige Finanzschulden

Mio. €	30.06.2015	31.12.2014
Anleihen und Schuldverschreibungen	32.935	29.639
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.242	11.109
Einlagengeschäft	23.861	24.353
Übrige Finanzschulden	451	463
	<b>67.489</b>	<b>65.564</b>

## 11. Angaben zum Fair Value

Die Prinzipien und Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsprinzipien und -methoden finden sich im Geschäftsbericht 2014.

Der Fair Value entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der Fair Value mittels finanzmathematischer Methoden, zum Beispiel durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme mit dem Marktzinssatz oder die Anwendung anerkannter Optionspreismodelle, ermittelt.

Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte und Schulden umfassen derivative Finanzinstrumente oder Teile von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht in ein Hedge Accounting einbezogen sind. Hierzu zählen im Wesentlichen die Zinskomponente bei Devisentermingeschäften aus Umsatzerlösabsicherungen, Warentermingeschäfte sowie Devisentermingeschäfte aus Warentermingeschäften.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere) setzen wir mit ihrem Fair Value an. Änderungen des Fair Value werden erfolgsneutral im Eigenkapital nach Berücksichtigung latenter Steuern erfasst.

Anteile an nicht vollkonsolidierten Tochtergesellschaften und sonstige Beteiligungen, die nicht nach der Equity-Methode bewertet werden, gelten auch als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte. Soweit für diese Gesellschaften kein aktiver Markt existiert und sich Fair Values nicht mit vertretbarem Aufwand verlässlich ermitteln lassen, werden sie mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten bilanziert. Soweit Hinweise auf niedrigere Fair Values bestehen, werden diese angesetzt. Es besteht derzeit keine Absicht diese finanziellen Vermögenswerte zu veräußern.

Die Ermittlung des Fair Value wird anhand einheitlicher Bewertungsmethoden sowie Bewertungsparameter vorgenommen. Die Durchführung der Fair Value Bewertung bei Finanzinstrumenten der Stufe 2 und 3 wird auf Basis zentraler Vorgaben in den einzelnen Konzernbereichen durchgeführt. Der Fair Value der den Minderheitsgesellschaftern gewährten Andienungs-/Ausgleichsrechte wird mittels eines Barwertmodells ermittelt, das auf der vertraglich vereinbarten Barfindung einschließlich Ausgleichzahlung sowie der gesetzlichen Mindestverzinsung und einem laufzeitäquivalenten risikoadjustierten Diskontierungszinssatz basiert.

Eine Übersicht der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden enthält die folgende Tabelle:

ZUM FAIR VALUE BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN NACH STUFEN

Mio. €	31.12.2014	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				
Sonstige Beteiligungen	2.922	2.922	–	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.047	–	2.023	24
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.551	–	1.543	9
Wertpapiere	10.861	10.861	–	–
<b>Langfristige Schulden</b>				
Sonstige finanzielle Schulden	2.390	–	2.216	174
<b>Kurzfristige Schulden</b>				
Sonstige finanzielle Schulden	2.991	–	2.916	75

Mio. €	30.06.2015	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				
Sonstige Beteiligungen	3.500	3.500	–	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.240	–	2.217	23
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.758	–	1.752	7
Wertpapiere	15.095	15.095	–	–
<b>Langfristige Schulden</b>				
Sonstige finanzielle Schulden	5.822	–	5.643	179
<b>Kurzfristige Schulden</b>				
Sonstige finanzielle Schulden	5.656	–	5.576	80

Die Zuordnung der Fair Values in die drei Stufen der Fair Value Hierarchie richtet sich nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise. In Stufe 1 werden Fair Values von Finanzinstrumenten gezeigt, für die ein Preis direkt auf einem aktiven Markt ermittelt werden kann. Darunter fallen zum Beispiel Wertpapiere und zum Fair Value bewertete sonstige Beteiligungen. Fair Values in Stufe 2, beispielsweise bei Derivaten, werden auf Basis von Marktdaten gemäß marktbezogener Bewertungsverfahren ermittelt. Hierbei werden insbesondere Währungskurse, Zinskurven sowie Rohstoffpreise verwendet, welche an den entsprechenden Märkten beobachtbar sind und über Preisserviceagenturen bezogen werden. Stufe 3 Fair Values errechnen sich über Bewertungsverfahren, bei denen nicht direkt auf dem aktiven Markt beobachtbare Faktoren einbezogen werden. Im Volkswagen Konzern sind der Stufe 3 langfristige Warentermingeschäfte zugeordnet, da für die Bewertung die am Markt vorhandenen Kurse extrapoliert werden müssen. Die Extrapolation erfolgt auf Basis von beobachtbaren Inputfaktoren für die unterschiedlichen Rohstoffe, welche über Preisserviceagenturen bezogen werden. Des Weiteren werden in der Stufe 3 Optionen auf Eigenkapitalinstrumente und Restwertsicherungsmodelle gezeigt. Für die Bewertung der Eigenkapitalinstrumente werden dabei insbesondere die jeweiligen Unternehmensplanungen sowie unternehmensindividuellen Diskontzinssätze verwendet. Wesentlicher Inputfaktor zur Bestimmung des Fair Value für die Restwertsicherungsmodelle sind Prognosen sowie Schätzungen von Gebrauchtwagenrestwerten der entsprechenden Modelle.

ENTWICKLUNG DER ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN BILANZPOSTEN BASIEREND AUF STUFE 3

Mio. €	Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden
<b>Stand am 01.01.2014</b>	<b>32</b>	<b>218</b>
Währungsänderungen	0	0
Gesamtergebnis	30	14
erfolgswirksam	25	14
erfolgsneutral	4	1
Zugänge (Zukäufe)	–	–
Realisierungen	–5	–19
Umgliederung in Stufe 2	–6	–9
<b>Stand am 30.06.2014</b>	<b>51</b>	<b>205</b>
<b>Erfolgswirksam erfasste Ergebnisse</b>	<b>25</b>	<b>–14</b>
Sonstiges betriebliches Ergebnis	–	–
davon entfallen auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Schulden	–	–
Finanzergebnis	25	–14
davon entfallen auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Schulden	21	–9

Mio. €	Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden
<b>Stand am 01.01.2015</b>	<b>32</b>	<b>249</b>
Währungsänderungen	–	0
Gesamtergebnis	1	66
erfolgswirksam	0	62
erfolgsneutral	1	4
Zugänge (Zukäufe)	–	–
Realisierungen	–4	–36
Umgliederung in Stufe 2	0	–20
<b>Stand am 30.06.2015</b>	<b>30</b>	<b>259</b>
<b>Erfolgswirksam erfasste Ergebnisse</b>	<b>0</b>	<b>–62</b>
Sonstiges betriebliches Ergebnis	–	–
davon entfallen auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Schulden	–	–
Finanzergebnis	0	–62
davon entfallen auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Schulden	0	–47

Die Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair Value Hierarchie werden zu den jeweiligen Berichtsstichtagen berücksichtigt. Die Umgliederungen aus Stufe 3 in Stufe 2 beinhalten Waretermingeschäfte, für die aufgrund der abnehmenden Restlaufzeit dann beobachtbare Marktkurse zur Bewertung zur Verfügung stehen, sodass keine Extrapolation mehr notwendig ist. Es gab keine Verschiebungen zwischen weiteren Stufen der Fair Value Hierarchie.

Für den Fair Value der Waretermingeschäfte ist der Rohstoffpreis die wesentliche Risikovariablen. Mittels Sensitivitätsanalyse wird der Effekt von Änderungen des Rohstoffpreises auf das Ergebnis nach Steuern und das Eigenkapital dargestellt.

Wenn die Rohstoffpreise der der Stufe 3 zugeordneten Waretermingeschäfte zum 30. Juni 2015 um 10% höher (niedriger) gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Ertragsteuern um 13 Mio.€ und das Eigenkapital 2 Mio.€ höher (niedriger) ausgefallen.

Die für die Bewertung der vom Unternehmen gehaltenen Optionen auf Eigenkapitalinstrumente maßgebliche Risikovariablen ist der jeweilige Unternehmenswert. Mittels einer Sensitivitätsanalyse werden Effekte aus einer Änderung der Risikovariablen auf das Ergebnis nach Ertragsteuern dargestellt.

Wenn die unterstellten Unternehmenswerte um 10% höher werden, würde das Ergebnis nach Ertragsteuern um 1 Mio.€ höher ausfallen. Wenn die unterstellten Unternehmenswerte um 10% niedriger werden, würde das Ergebnis nach Ertragsteuern um 1 Mio.€ niedriger ausfallen.

Restwerttrisiken resultieren aus Absicherungsvereinbarungen mit dem Handel, wonach im Rahmen von Rückkaufverpflichtungen aus abgeschlossenen Leasingverträgen entstehende Ergebnisauswirkungen aus marktbedingten Schwankungen der Restwerte teilweise vom Volkswagen Konzern getragen werden.

Für den Fair Value der Optionen aus Restwerttrisiken sind die Marktpreise von Gebrauchtwagen die wesentliche Risikovariablen. Mittels Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von Änderungen der Gebrauchtwagenpreise auf das Ergebnis nach Ertragssteuern quantifiziert.

Wenn die Gebrauchtwagenpreise der im Restwertsicherungsmodell enthaltenen Fahrzeuge zum 30. Juni 2015 um 10% höher gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Ertragssteuern um 208 Mio.€ höher ausgefallen. Wenn die Gebrauchtwagenpreise der im Restwertsicherungsmodell enthaltenen Fahrzeuge zum 30. Juni 2015 um 10% niedriger gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Ertragssteuern um 208 Mio.€ niedriger ausgefallen.

#### Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen der Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen von Finanzinstrumenten, aufgeteilt nach den Buchwerten und Fair Values der Finanzinstrumente.

Der Fair Value von den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten wie Forderungen und Verbindlichkeiten wird durch die Abzinsung unter Berücksichtigung eines risikoadäquaten und laufzeitkongruenten Marktinzins ermittelt. Aus Wesentlichkeitsgründen wird grundsätzlich der Fair Value für kurzfristige Bilanzposten dem Bilanzwert gleichgesetzt. Zur Überleitung der nachfolgenden Tabellen werden Eigenkapitalinstrumente, die zum Buchwert angesetzt worden sind, der Stufe 3 der Fair Value Hierarchie zugeordnet.

**ÜBERLEITUNG DER BILANZPOSTEN ZU DEN KLASSEN DER FINANZINSTRUMENTE  
ZUM 31. DEZEMBER 2014**

Mio. €	ZUM FAIR VALUE BEWERTET	ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTET		NICHT IM ANWENDUNGS- BEREICH DES IFRS 7	BILANZ- POSTEN ZUM 31.12.2014
	Buchwert	Buchwert	Fair Value	Buchwert	
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>					
At Equity bewertete Anteile	–	–	–	9.874	9.874
Sonstige Beteiligungen	2.922	761	761	–	3.683
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–	57.877	60.052	–	57.877
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.047	4.451	4.496	–	6.498
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	11.472	11.472	–	11.472
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–	44.398	44.398	–	44.398
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.551	6.141	6.141	–	7.693
Wertpapiere	10.861	–	–	–	10.861
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingeldanlagen	–	19.123	19.123	–	19.123
<b>Langfristige Schulden</b>					
Finanzschulden	–	68.416	70.238	–	68.416
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.390	1.564	1.568	–	3.954
<b>Kurzfristige Schulden</b>					
Minderheitsgesellschaftern gewährte Andienungs-/ Ausgleichsrechte	–	3.703	3.822	–	3.703
Finanzschulden	–	65.564	65.564	–	65.564
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	19.530	19.530	–	19.530
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.991	4.652	4.652	–	7.643

ÜBERLEITUNG DER BILANZPOSTEN ZU DEN KLASSEN DER FINANZINSTRUMENTE  
ZUM 30. JUNI 2015

Mio. €	ZUM FAIR VALUE BEWERTET	ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTET		NICHT IM ANWENDUNGS- BEREICH DES IFRS 7	BILANZ- POSTEN ZUM 30.06.2015
	Buchwert	Buchwert	Fair Value	Buchwert	
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>					
At Equity bewertete Anteile	–	–	–	8.288	8.288
Sonstige Beteiligungen	3.500	865	865	–	4.365
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–	61.822	64.267	–	61.822
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.240	4.595	4.636	–	6.835
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	12.628	12.628	–	12.628
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–	46.861	46.861	–	46.861
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.758	7.384	7.384	–	9.142
Wertpapiere	15.095	–	–	–	15.095
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingeldanlagen	–	17.598	17.598	–	17.598
<b>Langfristige Schulden</b>					
Finanzschulden	–	71.889	73.223	–	71.889
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.822	1.760	1.766	–	7.582
<b>Kurzfristige Schulden</b>					
Minderheitsgesellschaftern gewährte Andienungs-/ Ausgleichsrechte	–	3.632	3.533	–	3.632
Finanzschulden	–	67.489	67.489	–	67.489
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	20.511	20.511	–	20.511
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.656	5.609	5.609	–	11.264

## 12. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt den Zahlungsmittelfluss im Volkswagen Konzern sowie in den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen. Der Zahlungsmittelbestand setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks, Wechsel, Kassenbestand und jederzeit fälligen Mitteln zusammen.

Mio. €	30.06.2015	30.06.2014
Zahlungsmittelbestand laut Bilanz	17.598	20.002
Termingeldanlagen	-691	-1.789
<b>Zahlungsmittelbestand laut Kapitalflussrechnung</b>	<b>16.906</b>	<b>18.213</b>

In der Finanzierungstätigkeit stehen sich folgende Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse gegenüber:

Mio. €	1. HALBJAHR	
	2015	2014
Kapitaleinzahlungen	2.457	4.932
Dividendenzahlung	-2.429	-1.875
Kapitaltransaktionen mit Minderheiten	0	-6.535
Sonstige Veränderungen	-2	-45
Aufnahme von Anleihen	12.963	14.874
Tilgung von Anleihen	-10.204	-11.961
Veränderung der übrigen Finanzschulden	-1.771	917
Leasingzahlungen	-16	-1
	<b>999</b>	<b>306</b>

## 13. Segmentberichterstattung

Die Segmentabgrenzung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung im Volkswagen Konzern. Der Mehrmarkenstrategie folgend wird jede Marke (Geschäftssegment) des Konzerns von einem eigenen Markenvorstand geleitet. Dabei sind die vom Vorstand der Volkswagen AG beziehungsweise von der Konzernleitung festgelegten Konzernziele und -vorgaben zu berücksichtigen. Die Segmentberichterstattung besteht aus den vier berichtspflichtigen Segmenten Pkw, Nutzfahrzeuge, Power Engineering und Finanzdienstleistungen. Die Zusammenfassung der Geschäftssegmente zu berichtspflichtigen Segmenten erfolgt aufgrund vergleichbarer wirtschaftlicher Merkmale (insbesondere Art der Produkte beziehungsweise Dienstleistungen, Vernetzung in den Entwicklungs-, Produktions- und Vertriebsprozessen sowie Vergleichbarkeit der Kundengruppen).

Die Aktivitäten des Segments Pkw erstrecken sich auf die Entwicklung von Fahrzeugen und Motoren, die Produktion und den Vertrieb von Pkw sowie das Geschäft mit entsprechenden Originalteilen. In dem Segment werden grundsätzlich die einzelnen Pkw-Marken des Volkswagen Konzerns auf konsolidierter Basis zu einem berichtspflichtigen Segment zusammengefasst.

Das Segment Nutzfahrzeuge umfasst vor allem die Entwicklung, die Produktion sowie den Vertrieb von leichten Nutzfahrzeugen, Lastkraftwagen und Bussen, das Geschäft mit entsprechenden Originalteilen sowie damit in Zusammenhang stehende Dienstleistungen.

Die Aktivitäten des Segments Power Engineering beinhalten die Entwicklung und Herstellung großer Dieselmotoren, Turbokompressoren, Industrieturbinen und chemischer Reaktorsysteme sowie die Herstellung von Getrieben, Antriebstechnik und Prüfsystemen.

Die Tätigkeit des Segments Finanzdienstleistungen umfasst die Händler- und Kundenfinanzierung, das Leasing, das Banken- und Versicherungsgeschäft, das Flottenmanagementgeschäft sowie Mobilitätsangebote.

Die Kaufpreisallokation aus erworbenen Gesellschaften wird in der Segmentierung direkt den entsprechenden Segmenten zugeordnet.

Das Segmentergebnis wird bei Volkswagen auf Basis des Operativen Ergebnisses bestimmt.

Die Überleitungsrechnung beinhaltet Bereiche und sonstige Geschäftstätigkeiten, die definitionsgemäß keine Segmente darstellen. Darin ist auch die nicht allokierte Konzernfinanzierung enthalten. Die Konsolidierung zwischen den Segmenten erfolgt ebenfalls innerhalb der Überleitungsrechnung.

Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften der Segmente des Volkswagen Konzerns liegen grundsätzlich Preise zugrunde, die auch mit Dritten vereinbart werden.

**BERICHTSSEGMENTE 1. HALBJAHR 2014**

Mio. €	Pkw	Nutz- fahrzeuge	Power Engineering	Finanz- dienst- leistungen	Summe Segmente	Überleitung	Volkswagen Konzern
Umsatzerlöse mit externen Dritten	74.112	12.121	1.632	10.722	98.587	221	98.808
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	6.324	2.578	2	1.042	9.947	-9.947	-
Umsatzerlöse	80.437	14.699	1.634	11.764	108.533	-9.725	98.808
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	5.528	509	4	924	6.965	-780	6.186

**BERICHTSSEGMENTE 1. HALBJAHR 2015**

Mio. €	Pkw	Nutz- fahrzeuge	Power Engineering	Finanz- dienst- leistungen	Summe Segmente	Überleitung	Volkswagen Konzern
Umsatzerlöse mit externen Dritten	81.358	12.150	1.812	13.364	108.684	92	108.776
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	7.760	3.001	1	1.319	12.081	-12.081	-
Umsatzerlöse	89.118	15.151	1.813	14.683	120.765	-11.989	108.776
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	6.215	349	5	1.120	7.689	-868	6.820

**ÜBERLEITUNGSRECHNUNG**

Mio. €	1. HALBJAHR	
	2015	2014
<b>Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)</b>	<b>7.689</b>	<b>6.965</b>
Nicht zugeordnete Bereiche	113	74
Konzernfinanzierung	10	15
Konsolidierung	-991	-869
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>6.820</b>	<b>6.186</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>843</b>	<b>1.591</b>
<b>Konzernergebnis vor Steuern</b>	<b>7.664</b>	<b>7.777</b>

## 14. Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Die Porsche SE hält mit 50,73% die Mehrheit der Stimmrechte an der Volkswagen AG.

Auf der Außerordentlichen Hauptversammlung der Volkswagen AG am 3. Dezember 2009 wurde die Schaffung von Entsendungsrechten für das Land Niedersachsen beschlossen. Damit kann die Porsche SE nicht die Mehrheit der Mitglieder im Aufsichtsrat der Volkswagen AG bestellen, solange dem Land Niedersachsen mindestens 15% der Stammaktien gehören. Die Porsche SE hat aber weiterhin die Möglichkeit an den unternehmenspolitischen Entscheidungen des Volkswagen Konzerns mitzuwirken.

Mio. €	ERBRACHT E LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN		EMPFANGENE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	
	1. HALBJAHR		1. HALBJAHR	
	2015	2014	2015	2014
Porsche SE	5	10	2	3
Aufsichtsräte	3	2	2	2
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	571	425	353	295
Gemeinschaftsunternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen	6.367	7.174	566	577
Assoziierte Unternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen	59	73	311	145
Land Niedersachsen, deren Mehrheitsbeteiligungen und Gemeinschaftsunternehmen	2	2	1	2

Mio. €	FORDERUNGEN (EINSCHL. ERHALTENE SICHERHEITEN) AN		VERBINDLICHKEITEN (EINSCHL. VERPFLICHTUNGEN) GEGENÜBER	
	30.06.2015		31.12.2014	
	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2015	31.12.2014
Porsche SE	348	356	12	14
Aufsichtsräte	0	0	154	218
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	837	673	874	815
Gemeinschaftsunternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen	7.808	6.295	2.178	2.127
Assoziierte Unternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen	64	69	291	168
Land Niedersachsen, deren Mehrheitsbeteiligungen und Gemeinschaftsunternehmen	0	0	1	1

In den von Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen empfangenen Lieferungen und Leistungen der ersten sechs Monate sind die gefassten Dividendenbeschlüsse in Höhe von 4.589 Mio.€ (Vorjahr: 2.925 Mio.€) nicht enthalten.

Die Forderungen an die Porsche SE setzen sich aus einer Forderung aus einem Darlehensvertrag und Forderungen aus Grunderwerbssteuern zusammen. Die Verpflichtungen gegenüber der Porsche SE bestehen im Wesentlichen aus Haftungsvergütungen für Garantien.

Die Verpflichtungen gegenüber Aufsichtsräten in Höhe von 154 Mio.€ beinhalten im Wesentlichen verzinsliche Bankguthaben von Aufsichtsräten, die zu marktüblichen Konditionen bei Gesellschaften des Volkswagen Konzerns angelegt wurden.

Die Verpflichtungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen enthalten übrige finanzielle Verpflichtungen aus einer unwiderruflichen Kreditzusage in Höhe von 1,3 Mrd.€ an die LeasePlan Corporation N.V., Amsterdam, Niederlande, mit einer Laufzeit bis Dezember 2018.

## 15. Rechtsstreitigkeiten

Der Geschäftsbericht der Volkswagen AG für das Geschäftsjahr 2014 enthält ausführliche Informationen zu Rechtsstreitigkeiten und rechtlichen Verfahren.

Gegenüber diesem Stand haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

## 16. Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2014 beschriebenen Eventualforderungen und -verbindlichkeiten ergaben sich bis zum 30. Juni 2015 keine wesentlichen Änderungen.

## 17. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss 2014 insbesondere durch einen Anstieg des Bestellobligos für Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte durch angefangene oder geplante Investitionsvorhaben um 875 Mio.€ auf 28.161 Mio.€ erhöht.

## Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex des Vorstands und des Aufsichtsrats der Volkswagen AG, der AUDIAG, der MANSE und der RENKAG sind auf den Internetseiten [www.volkswagenag.com/ir](http://www.volkswagenag.com/ir), [www.audi.de/cgk-erklaerung](http://www.audi.de/cgk-erklaerung), [www.corporate.man.eu/de](http://www.corporate.man.eu/de) beziehungsweise [www.renk.eu/corporated-governance.html](http://www.renk.eu/corporated-governance.html) dauerhaft zugänglich.

## Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Am 23. Juli 2015 hat die Global Mobility Holding B.V., Amsterdam, Niederlande, ihre 100 %-ige Beteiligung an der LeasePlan Corporation N.V., Amsterdam, Niederlande, (LeasePlan) an ein Konsortium aus internationalen Investoren verkauft. Die rechtliche Übertragung der Anteile steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass die erforderlichen behördlichen Genehmigungen im weiteren Verkaufsprozess erteilt werden. Der Volkswagen Konzern geht davon aus, dass die Genehmigungen im zweiten Halbjahr 2015 vorliegen und die Transaktion vollzogen werden kann. Der Gesamtwert der Transaktion beläuft sich auf rund 3,7 Mrd. €. Für den Volkswagen Konzern wird ein Ertrag im Finanzergebnis in niedriger dreistelliger Millionenhöhe erwartet.

Im Zusammenhang mit dem angestrebten Verkauf der mittelbaren Beteiligung an LeasePlan hat die Volkswagen AG weder dem Investorenkonsortium noch LeasePlan zusätzliche Kreditlinien gewährt. Mit Vollzug der Transaktion wird die bisherige durch den Volkswagen Konzern gewährte Kreditlinie von 1,3 Mrd. € gekündigt und durch eine Kreditzusage eines Bankenkonsortiums ersetzt.

Zur Erläuterung der bisherigen gesellschaftsrechtlichen Konstruktion verweisen wir auf unsere Ausführungen zu den „Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen“ im Abschnitt „Konzernkreis“.

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Wolfsburg, 29. Juli 2015

Volkswagen Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Martin Winterkorn

Herbert Diess

Francisco Javier Garcia Sanz

Jochem Heizmann

Christian Klingler

Matthias Müller

Horst Neumann

Hans Dieter Pötsch

Andreas Renschler

Rupert Stadler

# Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung und verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Bilanz, verkürzter Eigenkapitalentwicklung, verkürzter Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Hannover, den 29. Juli 2015

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Norbert Winkeljohann  
Wirtschaftsprüfer

Frank Hübner  
Wirtschaftsprüfer

# Impressum

## HERAUSGEBER

Volkswagen AG  
Finanzpublizität  
Brieffach 1848-2  
38436 Wolfsburg  
Deutschland  
Telefon +49 (0) 5361 9-0  
Fax +49 (0) 5361 9-28282

## INVESTOR RELATIONS

Volkswagen AG  
Investor Relations  
Brieffach 1849  
38436 Wolfsburg  
Deutschland  
Telefon +49 (0) 5361 9-86622 IR Hotline  
Fax +49 (0) 5361 9-30411  
E-Mail [investor.relations@volkswagen.de](mailto:investor.relations@volkswagen.de)  
Internet [www.volkswagenag.com/ir](http://www.volkswagenag.com/ir)

## FINANZKALENDER

---

**28. Oktober 2015**  
Zwischenbericht Januar – September 2015

---

Neben der deutschen Fassung erscheint der  
Zwischenbericht in englischer Sprache.

Beide Sprachfassungen sind im Internet abrufbar unter:  
[www.volkswagenag.com/ir](http://www.volkswagenag.com/ir)

Printed in Germany  
558.809.560.00

